



Originalbetriebsanleitung

Bodenschleifer BS 125

230V

Deutsch

#80582

Bodenschleifer BS 125

230V / CH

#73537

Translation of the original instruction

Concrete grinding machine BS 125

230V / UK

English

#73536

Traduction du mode d'emploi original

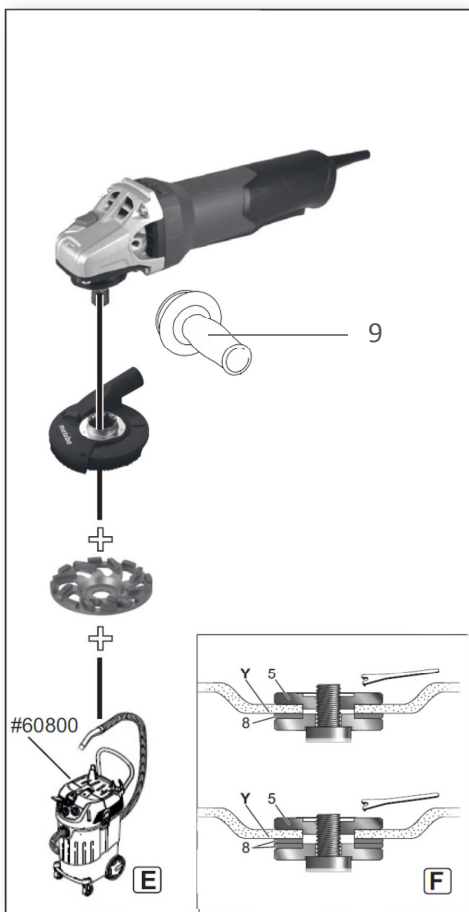
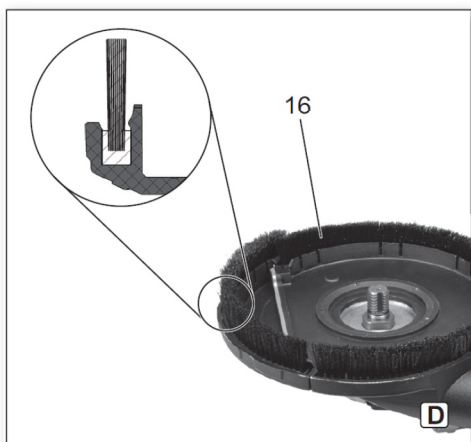
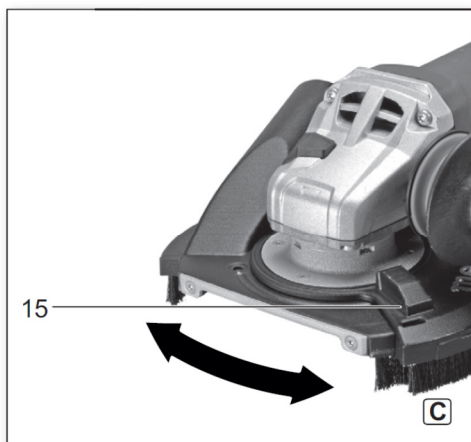
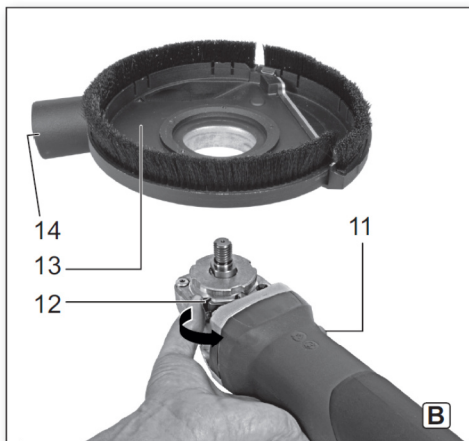
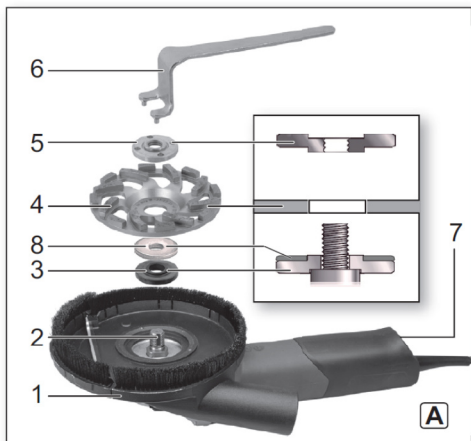
Ponceuse portative BS 125

230V

Français

#80582








Originalbetriebsanleitung

1. Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt mit den folgenden Normen oder normativen Dokumenten übereinstimmt:
DIN EN 60745-1, DIN EN 60745-2-3,
gemäß den Bestimmungen der Richtlinien:
2006/42/EG, 2004/108/EG, 2011/65/EU.

 Dipl.-Ing. (FH) Dieter Hammel
01.03.2016, i.V.

Bevollmächtigter zur Ausstellung dieser Erklärung und zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

WOLFF GmbH & Co. KG | D-74360 Ilfeld | Ungerhalde 1

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Winkelschleifer sind mit original WOLFF-Zubehör geeignet zum Schleifen, von Beton, Stein und ähnlichen Materialien ohne Verwendung von Wasser. Die Absaugchutzhaube ist bestimmt zum Anbringen an Original WOLFF-Winkelschleifern ab Baujahr 2016. Das Baujahr (Y) ist auf dem Typenschild der Maschine angegeben. Beispiel

WOLFF GmbH & Co. KG [®] D-74360 Ilfeld | Germany	999999999 9994412345 Type
--	------------------------------

Die Absaugchutzhaube ist bestimmt zu Flächen-schleifen mit Diamantschleiftöpfen, Fiberschleiftellern und Haftstützellern. (Haftstützteller nur an Winkelschleifern, die keinen Autobalancer haben, anbringen).

Der maximal zulässige Durchmesser der Einsatzwerkzeuge beträgt 125 mm (5"). Verwenden Sie zum Arbeiten mit Diamantschleiftöpfen einen Winkelschleifer mit einer Nennaufnahmeleistung von mindestens 1400 W. Nicht verwenden zum Trennschleifen, Schruppschleifen, Polieren und Arbeiten mit Fächerschleifscheiben.

Keine metallischen Materialien bearbeiten. Geeignet zum Absaugen von Stäuben, die beim Flächenschleifen von mineralischen Materialien, Holz, Kunststoffen, glasfaserverstärktem Kunststoff, Lacken und Kleberresten entstehen. Nur mit geeigneter Staubabsaugung arbeiten: Einen Sauger (der Klasse M) am Absaugstutzen (14) anschließen. Wir empfehlen die Verwendung eines antistatischen Saugschlauchs Ø 35 mm. Hinweis: Beim Bearbeiten von thermoelastischen Materialien kann der Bürstenkranz verkleben. Nur zur Verwendung ohne Wasser. Bestimmt für den gewerblichen Einsatz in Industrie und Handwerk.

Für Schäden durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch haftet allein der Benutzer. Allgemein anerkannte Unfallverhütungsvorschriften und beigelegte Sicherheitshinweise müssen beachtet werden.

3. Allgemeine Sicherheitshinweise



Beachten Sie die mit diesem Symbol gekennzeichneten Textstellen zu Ihrem eigenen Schutz und zum Schutz Ihres Elektrowerkzeugs!



WARNUNG – Zur Verringerung eines Verletzungsrisikos Betriebsanleitung lesen. **WARNUNG Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen.**



Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Geben Sie Ihr Elektrowerkzeug nur zusammen mit diesen Dokumenten weiter.

4. Spezielle Sicherheitshinweise

4.1 Gemeinsame Sicherheitshinweise zum Schleifen und Sandpapierschleifen

Anwendung

a) Diese Maschine ist bestimmt zum Schleifen von Oberflächen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Darstellungen und Daten, die Sie mit der Maschine erhalten.

Wenn Sie die folgenden Anweisungen nicht beachten, kann es zu elektrischem Schlag, Feuer und/oder schweren Verletzungen kommen.

b) Diese Maschine ist nicht geeignet zum Fräsen, Polieren, Arbeiten mit Schruppschleifscheiben, Drahtbürsten, Trennschleifscheiben und Fächerschleifscheiben.

Verwendungen, für die die Maschine nicht vorgesehen ist, können Gefährdungen und Verletzungen verursachen.

c) Verwenden Sie kein Zubehör, das vom Hersteller nicht speziell für dieses Elektrowerkzeug vorgesehen und empfohlen wurde.

Nur weil Sie das Zubehör an Ihrem Elektrowerkzeug befestigen können, garantiert das keine sichere Verwendung.

d) Die zulässige Drehzahl des Einsatzwerkzeugs muss mindestens so hoch sein wie die auf dem Elektrowerkzeug angegebene Höchstdrehzahl.

Zubehör, das sich schneller als zulässig dreht, kann zerbrechen und umherfliegen.

e) Außendurchmesser und Dicke des Einsatzwerkzeugs müssen den Maßangaben Ihres Elektrowerkzeugs entsprechen.

Falsch bemessene Einsatzwerkzeuge können nicht ausreichend abgeschirmt oder kontrolliert werden.



f) Kontrollieren Sie vor jeder Verwendung, ob Teile fehlen, abgenutzt, gebrochen, rissig oder beschädigt sind.

Defekte oder unvollständige Maschine nicht verwenden.

g) Verwenden Sie ausschließlich die für Ihre Schutzhaube zugelassenen Schleifkörper.

Schleifkörper, die nicht für die Schutzhaube vorgesehen sind, können nicht ausreichend abgeschirmt werden und sind unsicher.

h) Schleifkörper dürfen nur für die empfohlenen Einsatzmöglichkeiten verwendet werden.

i) Einsatzwerkzeuge mit Gewindeeinsatz müssen genau auf die Schleifspindel des Elektrowerkzeugs passen. Bei mit Flanschen befestigten Einsatzwerkzeugen, muss die Aufnahmebohrung genau zur Flanschform passen.

Einsatzwerkzeuge, die nicht genau auf die Aufnahmevorrichtung des Elektrowerkzeugs passen, drehen sich ungleichmäßig, vibrieren sehr stark und können zum Verlust der Kontrolle führen.

j) Verwenden Sie keine beschädigten Einsatzwerkzeuge. Kontrollieren Sie vor jeder Verwendung Einsatzwerkzeuge wie Schleifscheiben auf Absplitterungen und Risse, Schleifteller auf Risse, Verschleiß oder starke Abnutzung, Drahtbürsten auf lose oder gebrochene Drähte. Wenn das Elektrowerkzeug oder das Einsatzwerkzeug herunterfällt, überprüfen Sie, ob es beschädigt ist, oder verwenden Sie ein unbeschädigtes Einsatzwerkzeug. Wenn Sie das Einsatzwerkzeug kontrolliert und eingesetzt haben, halten Sie und in der Nähe befindliche Personen sich außerhalb der Ebene des rotierenden Einsatzwerkzeugs auf und lassen Sie das Gerät eine Minute lang mit Höchstdrehzahl laufen. Beschädigte Einsatzwerkzeuge brechen meist in dieser Testzeit.

k) Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung. Verwenden Sie je nach Anwendung Vollgesichtsschutz, Augenschutz oder Schutzbrille. Soweit angemessen, tragen Sie Staubmaske, Gehörschutz, Schutzhandschuhe oder Spezialschürze, die kleine Schleif- und Materialpartikel von Ihnen fernhält.

Die Augen sollen vor herumfliegenden Fremdkörpern geschützt werden, die bei verschiedenen Anwendungen entstehen. Staub- oder Atemschutz-maske müssen den bei der Anwendung entstehenden Staub filtern. Wenn Sie lange lautem Lärm ausgesetzt sind, können Sie Hörverlust erleiden.

l) Achten Sie bei anderen Personen auf sicheren Abstand zu Ihrem Arbeitsbereich. Jeder, der den Arbeitsbereich betritt, muss persönliche Schutzausrüstung tragen.

Bruchstücke des Werkstücks oder gebrochener Einsatzwerkzeuge können wegfiegen und Verletzungen auch außerhalb des direkten Arbeitsbereichs verursachen.

m) Halten Sie das Gerät nur an den isolierten Griffflächen, wenn Sie Arbeiten ausführen, bei denen das Einsatzwerkzeug verborgene Stromleitungen oder das eigene Netzkabel treffen kann.

Der Kontakt mit einer spannungsführenden Leitung kann auch metallene Geräteteile unter Spannung setzen und zu einem elektrischen Schlag führen.

n) Halten Sie das Netzkabel von sich drehenden Einsatzwerkzeugen fern.

Wenn Sie die Kontrolle über das Gerät verlieren, kann das Netzkabel durchtrennt oder erfasst werden und Ihre Hand oder Ihr Arm in das sich drehende Einsatzwerkzeug geraten.

o) Legen Sie das Elektrowerkzeug niemals ab, bevor das Einsatzwerkzeug völlig zum Stillstand gekommen ist.

Das sich drehende Einsatzwerkzeug kann in Kontakt mit der Ablagefläche geraten, wodurch Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren können.

p) Lassen Sie das Elektrowerkzeug nicht laufen, während Sie es tragen.

Ihre Kleidung kann durch zufälligen Kontakt mit dem sich drehenden Einsatzwerkzeug erfasst werden, und das Einsatzwerkzeug sich in Ihren Körper bohren.

q) Reinigen Sie regelmäßig die Lüftungsschlitze Ihres Elektrowerkzeugs.

Das Motorgebläse zieht Staub in das Gehäuse, und eine starke Ansammlung von Metallstaub kann elektrische Gefahren verursachen.

r) Verwenden Sie das Elektrowerkzeug nicht in der Nähe brennbarer Materialien.

Funken können diese Materialien entzünden.

s) Verwenden Sie keine Einsatzwerkzeuge, die flüssige Kühlmittel erfordern.

Die Verwendung von Wasser oder anderen flüssigen Kühlmitteln kann zu einem elektrischen Schlag führen.



4.2 Rückschlag und entsprechende Sicherheitshinweise

Rückschlag ist die plötzliche Reaktion infolge eines hakenden oder blockierten drehenden Einsatzwerkzeugs, wie Schleifscheibe, Schleifteller, Drahtbürste usw. Verhaken oder Blockieren führt zu einem abrupten Stopp des rotierenden Einsatzwerkzeugs. Dadurch wird ein unkontrolliertes Elektrowerkzeug gegen die Drehrichtung des Einsatzwerkzeugs an der Blockierstelle beschleunigt.

Wenn z. B. eine Schleifscheibe im Werkstück hakt oder blockiert, kann sich die Kante der Schleifscheibe, die in das Werkstück eintaucht, verfangen und dadurch die Schleifscheibe ausbrechen oder einen Rückschlag verursachen. Die Schleifscheibe bewegt sich dann auf die Bedienperson zu oder von ihr weg, je nach Drehrichtung der Scheibe an der Blockierstelle. Hierbei können Schleifscheiben auch brechen. Ein Rückschlag ist die Folge eines falschen oder fehlerhaften Gebrauchs des Elektrowerkzeugs. Er kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, verhindert werden.

a) Halten Sie das Elektrowerkzeug gut fest und bringen Sie Ihren Körper und Ihre Arme in eine Position, in der Sie die Rückschlagkräfte abfangen können. Verwenden Sie immer den Zusatzgriff, falls vorhanden, um die größtmögliche Kontrolle über Rückschlagkräfte oder Reaktionsmomente beim Hochlauf zu haben.

Die Bedienperson kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen die Rückschlag- und Reaktionskräfte beherrschen.

b) Bringen Sie Ihre Hand nie in die Nähe sich drehender Einsatzwerkzeuge.

Das Einsatzwerkzeug kann sich beim Rückschlag über Ihre Hand bewegen.

c) Meiden Sie mit Ihrem Körper den Bereich, in den das Elektrowerkzeug bei einem Rückschlag bewegt wird.

Der Rückschlag treibt das Elektrowerkzeug in die Richtung entgegengesetzt zur Bewegung der Schleifscheibe an der Blockierstelle.

d) Arbeiten Sie besonders vorsichtig im Bereich von Ecken, scharfen Kanten usw. Verhindern Sie, dass Einsatzwerkzeuge vom Werkstück zurückprallen und verkleben.

Das rotierende Einsatzwerkzeug neigt bei Ecken, scharfen Kanten oder wenn es abprallt, dazu, sich zu verkleben. Dies verursacht einen Kontrollverlust oder Rückschlag.

e) Verwenden Sie kein Ketten- oder gezähntes Sägeblatt.

Solche Einsatzwerkzeuge verursachen häufig einen Rückschlag oder den Verlust der Kontrolle über das Elektrowerkzeug.

4.3 Besondere Sicherheitshinweise zum Schleifen und Trennschleifen:

a) Verwenden Sie ausschließlich die für Ihr Elektrowerkzeug zugelassenen Schleifkörper und die für diese Schleifkörper vorgesehene Schutzhaube.

Schleifkörper, die nicht für das Elektrowerkzeug vorgesehen sind, können nicht ausreichend abgeschirmt werden und sind unsicher.

b) Gekröpfte Schleifscheiben müssen so angebracht sein, dass sich die Schleiffläche unterhalb der Schutzhaubenkante befindet.

Eine falsch angebrachte Schleifscheibe, die die Schutzhaubenkante überragt, kann nicht angemessen abgeschirmt werden.

c) Die Schutzhaube muss sicher am Elektrowerkzeug angebracht und für ein Höchstmaß an Sicherheit so eingestellt sein, dass der kleinstmögliche Teil des Schleifkörpers offen zum Bediener zeigt.

Die Schutzhaube hilft, die Bedienperson vor Bruchstücken, zufälligem Kontakt mit dem Schleifkörper sowie Funken, die Kleidung entzünden könnten, zu schützen.

d) Verwenden Sie immer unbeschädigte Spannflansche in der richtigen Größe und Form für die von Ihnen gewählte Schleifscheibe.

Geeignete Flansche stützen die Schleifscheibe und verringern so die Gefahr eines Schleifscheibenbruchs. Flansche für Trennscheiben können sich von den Flanschen für andere Schleifscheiben unterscheiden.

e) Verwenden Sie keine abgenutzten Schleifscheiben von größeren Elektrowerkzeugen.

Schleifscheiben für größere Elektrowerkzeuge sind nicht für die höheren Drehzahlen von kleineren Elektrowerkzeugen ausgelegt und können brechen.

4.4 Besondere Sicherheitshinweise zum Schleifen mit Diamanttpfandscheiben:

a) Verwenden Sie immer unbeschädigte Spannflansche in der richtigen Größe und Form für die von Ihnen gewählten Einsatzwerkzeuge.

Geeignete Flansche stützen die Einsatzwerkzeuge



4.5 Weitere Sicherheitshinweise:



WARNUNG – Tragen Sie immer eine Schutzbrille.



Tragen Sie eine geeignete Staubschutzmaske.



Ver wenden sie keine gebundenen Scheiben.

Elastische Zwischenlagen verwenden, wenn diese mit dem Schleifmittel zur Verfügung gestellt werden und wenn sie gefordert werden.

Angaben des Werkzeug- oder Zubehörherstellers beachten! Scheiben vor Fett und Schlag schützen! Niemals Trennscheiben zum Schruppschleifen verwenden! Trennscheiben dürfen keinem seitlichen Druck ausgesetzt werden.

Werden Einsatzwerkzeuge mit Gewindeeinsatz verwendet, darf das Spindelende den Lochboden des Schleifwerkzeugs nicht berühren. Darauf achten, dass das Gewinde im Einsatzwerkzeug lang genug ist, um die Spindellänge aufzunehmen. Das Gewinde im Einsatzwerkzeug muss zum Gewinde auf der Spindel passen. Spindellänge und Spindelgewinde s..Technische Daten.

Angaben des Einsatzwerkzeug- oder Zubehörherstellers beachten! Einsatzwerkzeuge vor Fett und Schlag schützen!

Einsatzwerkzeuge müssen sorgsam nach Anweisungen des Herstellers aufbewahrt und gehandhabt werden.

Kleine Werkstücke befestigen. Z. B. in einen Schraubstock einspannen.

Das Werkstück muss fest aufliegen und gegen Verrutschen gesichert sein, z.B. mit Hilfe von Spannvorrichtungen. Große Werkstücke müssen ausreichend abgestützt werden.

Beschädigte, unrunde bzw. vibrierende Werkzeuge dürfen nicht verwendet werden.

Nur Einsatzwerkzeuge verwenden, die von den Bürsten der Schutzhaube überragt werden.

Überzeugen Sie sich, dass sich an der Stelle, die bearbeitet werden soll, **keine Strom-, Wasser oder Gasleitungen** befinden (z.B. mit Hilfe eines Metallsuchgerätes).

Stecker aus der Steckdose ziehen, bevor irgendeine Einstellung, Umrüstung oder Wartung vorgenommen wird.

Beachten sie die Betriebsanleitung des angebrachten Winkelschleifers.

Es wird empfohlen, eine stationäre Absauganlage einzusetzen. Schalten sie immer einen FI-Schutzschalter (RCD) mit einem max.

Auslösestrom von 30 mA vor. Bei Abschaltung des Winkelschleifers durch den FI-Schutzschalter muss die Maschine überprüft und gereinigt werden. Siehe Reinigung.


S-automatic Sicherheitskupplung. Bei Ansprechen der Sicherheitskupplung die Maschine sofort ausschalten!

Ein beschädigter oder rissiger Zusatzgriff ist zu ersetzen. Maschine mit defektem Zusatzgriff nicht betreiben.

Eine beschädigte oder rissige Schutzhaube ist zu ersetzen. Maschine mit defekter Schutzhaube nicht betreiben. Kleine Werkstücke befestigen.

Z. B. in einen Schraubstock einspannen.

Staubbelastung reduzieren:

 Partikel, die beim Arbeiten mit dieser Maschine entstehen, können Stoffe enthalten, die Krebs, allergische Reaktionen, Atemwegserkrankungen, Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen können.

Einige Beispiele dieser Stoffe sind: Blei (in bleihaltigem Anstrich), mineralischer Staub (aus Mauersteinen, Beton o. ä.), Zusatzstoffe zur Holzbehandlung (Chromat, Holzschutzmittel), einige Holzarten (wie Eichen- oder Buchenstaub), Metalle, Asbest.

Das Risiko ist abhängig davon, wie lange der Benutzer oder in der Nähe befindliche Personen der Belastung ausgesetzt sind. Lassen Sie Partikel nicht in den Körper gelangen. Um die Belastung mit diesen Stoffen zu reduzieren:

Sorgen Sie für gute Belüftung des Arbeitsplatzes und tragen Sie geeignete Schutzausrüstung, wie z.B. Atemschutzmasken, die in der Lage sind, die mikroskopisch kleinen Partikel zu filtern.

Beachten Sie die für Ihr Material, Personal, Anwendungsfall und Einsatzort geltenden Richtlinien (z.B. Arbeitsschutzbestimmungen, Entsorgung).

Erfassen Sie die entstehenden Partikel am Entstehungsort, vermeiden Sie Ablagerungen im Umfeld.

Verwenden Sie für spezielle Arbeiten geeignetes Zubehör (siehe Kapitel 11.) Dadurch gelangen weniger Partikel unkontrolliert in die Umgebung.

Verwenden Sie eine geeignete Staubabsaugung. Verringern Sie die Staubbelastung indem Sie:

- die austretenden Partikel und den Abluftstrom der Maschine nicht auf sich, oder in der Nähe befindliche Personen oder auf abgelagerten Staub richten,
- eine Absauganlage und/oder einen Luftreiniger einsetzen,
- den Arbeitsplatz gut lüften und durch saugen sauber halten. Fegen o. blasen wirbelt Staub auf.
- Saugen oder waschen Sie Schutzkleidung. Nicht ausblasen, schlagen oder bürsten.



5. Wichtige Bestandteile Siehe Seite 2.

- 1 Spindelarretierknopf
- 2 Spindel
- 3 Stützflansch
- 4 Diamanttopfscheibe
- 5 Zweilochmutter
- 6 Zweilochschlüssel
- 7 Elektronik-Signal-Anzeige
- 8 Distanzscheiben
- 9 Antivibrationshandgriff
- 11 Schaltschieber zum Ein-/Ausschalten
- 12 Hebel
- 13 Schutzhaube
- 14 Absaugstutzen
- 15 Segment für wandnahes Arbeiten (durch Verdrehen öffnen)
- 16 Bürstenkranz


6. Inbetriebnahme

6.1 Schutzhaube am Winkelschleifer anbringen

Siehe Seite 2, Abbildung B.



- Hebel (12) drücken und gedrückt halten. Die Schutzhaube (13) in der gezeigten Stellung aufsetzen.
- Hebel loslassen und Schutzhaube verdrehen, bis der Hebel einrastet.
- Auf sicheren Sitz prüfen: Der Hebel muss eingerastet sein und die Schutzhaube darf sich nicht verdrehen lassen.
(Abnehmen in umgekehrter Reihenfolge.)

6.2 Staubabsaugung


-  Nur mit geeigneter Staubabsaugung arbeiten: Einen Sauger (der Klasse M) am Absaugstutzen (14) anschließen. Verwenden sie für eine optimale Absaugung die Anschlussmuffe (#66218).

WOLFF empfiehlt den:

Nass-/Trockensauger Starvac #60800

-  Wir empfehlen die Verwendung eines antistatischen Saugschlauchs Ø 35 mm. Vergleichen Sie vor Inbetriebnahme, ob die auf dem Typenschild angegebene Netzspannung und Netzfrequenz mit den Daten Ihres Stromnetzes übereinstimmen.
-  Schalten sie immer einen FI-Schutzschalter (RCD) mit einem max. Auslösestrom von 30 mA vor.

7. Einsatzwerkzeug anbringen

-  Vor allen Umrüstarbeiten: Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Die Maschine muss ausgeschaltet sein und die Spindel stillstehen.

7.1 Spindel arretieren

-  Spindelarretierknopf (1) nur bei stillstehender Spindel eindrücken!
- Spindelarretierknopf (1) eindrücken und Spindel (2) von Hand drehen, bis der Spindelarretierknopf spürbar einrastet.

7.2 Diamanttopfscheibe anbringen/ abnehmen Siehe Seite 2, Abbildung A.

Anbringen:

- Stützflansch (3) auf die Spindel (2) aufsetzen. Er ist richtig angebracht wenn er sich auf der arretierten Spindel nicht verdrehen lässt.
- Je nach Abnutzung der Diamanttopfscheibe 1-2 Distanzscheiben auf den Stützflansch auflegen.
- Diamanttopfscheibe (4) auf die Distanzscheibe (8) auflegen. Sie muss gleichmäßig auf dem Stützflansch aufliegen.
- Die beiden Seiten der Zweilochmutter (5) sind unterschiedlich. Die Zweilochmutter so auf die Spindel aufschrauben, dass der Bund der Zweilochmutter (5) nach unten zeigt und die Diamanttopfscheibe zentriert.
- Spindel arretieren (siehe Kapitel 7.1). Die Zweilochmutter (5) mit dem Zweilochschlüssel (6) im Uhrzeigersinn festziehen.

Abnehmen:

- Spindel arretieren (siehe Kapitel 7.1). Die Zweilochmutter (5) mit dem Zweilochschlüssel (6) gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.

7.3 Zweilochmutter befestigen/lösen Zweilochmutter (5) befestigen:

Die 2 Seiten der Zweilochmutter sind unterschiedlich. Die Zweilochmutter wie folgt auf die Spindel aufschrauben: Siehe Seite 2, Abb. F

X) Bei dünnen Schleifscheiben:

Der Bund der Zweilochmutter (5) zeigt nach oben, damit die dünne Schleifscheibe sicher gespannt werden kann.

Y) Bei dicken Schleifscheiben:


Der Bund der Zweilochmutter (5) zeigt nach unten, damit die Zweilochmutter sicher auf der Spindel angebracht werden kann.

Zweilochmutter lösen:

- Spindel arretieren (siehe Kapitel 7.1). Die Zweilochmutter (5) mit dem Zweilochschlüssel (6) gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.





8. Benutzung

 Maschine immer mit beiden Händen an den vorgesehenen Handgriffen des Winkelschleifers führen.


8.1 Wandnahes Arbeiten


Siehe Seite 2, Abbildung C.


 Zum Öffnen und Schließen des Segments (15) die Maschine ausschalten und Netzstecker ziehen. Das Einsatzwerkzeug muss stillstehen.


 Nur für wandnahes Arbeiten das Segment (15) durch Verdrehen öffnen. Für alle anderen Arbeiten muss das Segment geschlossen sein. Der geöffnete Bereich der Schutzhaube muss in Richtung Wand zeigen.

8.2 Ein-/Ausschalten

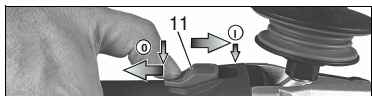
 Maschine immer mit beiden Händen führen. Erst einschalten, dann das Einsatzwerkzeug an das Werkstück bringen.

 Vermeiden Sie unbeabsichtigtes Anlaufen: Stets Maschine ausschalten, wenn der Stecker aus der Steckdose gezogen wird oder eine Stromunterbrechung eingetreten ist.

 Bei Dauereinschaltung läuft die Maschine weiter, wenn sie aus der Hand gerissen wird. Daher die Maschine immer mit beiden Händen an den vorgesehenen Handgriffen festhalten, einen sicheren Stand einnehmen und konzentriert arbeiten.

 Vermeiden Sie, dass die Maschine Staub und Späne aufwirbelt oder einsaugt. Maschine nach dem Ausschalten erst dann ablegen, wenn der Motor zum Stillstand gekommen ist.

Maschinen mit Schaltschieber:



Einschalten:

Schaltschieber (11) nach vorn schieben. Zur Dauereinschaltung dann nach unten kippen bis er einrastet.

Ausschalten:

Auf das hintere Ende des Schaltschiebers (11) drücken und loslassen.

9. Wartung

Bei der Bearbeitung können sich Partikel im Innern des Elektrowerkzeugs absetzen. Das beeinträchtigt die Kühlung des Elektrowerkzeugs. Leifähige Ablagerungen können die Schutzisolierung des Elektrowerkzeugs beeinträchtigen und elektrische Gefahren verursachen.

Elektrowerkzeug regelmäßig, häufig und gründlich durch alle vorderen und hinteren Luftschlitze aussaugen oder mit trockener Luft ausblasen. Trennen Sie vorher das Elektrowerkzeug von der Energieversorgung und tragen Sie dabei Schutzbrille und Staubmaske.

Kontrollieren Sie vor jeder Verwendung, ob Teile fehlen, abgenutzt, gebrochen, rissig oder beschädigt sind. Defekte oder unvollständige Schutzhaube nicht verwenden. Bürstenkranz (16) erneuern: Abgenutzten Bürstenkranz für eine optimale Absaugung erneuern.

Siehe Seite 2, Abbildung D. Abgenutzte Bürstenkranz herausziehen und neuen Bürstenkranz (#080753) vollständig einstecken.

10. Störungsbeseitigung

Die Elektronik-Signal-Anzeige (7) leuchtet und die Lastdrehzahl nimmt ab.



Die Belastung der Maschine ist zu hoch! Maschine im Leerlauf laufen lassen, bis die Elektronik-Signal-Anzeige erlischt.



Die Maschine läuft nicht. Die Elektronik-Signal-Anzeige (7) (ausstattungsabhängig) blinkt.

Der Wiederanlaufschutz hat angesprochen. Wird der Netzstecker bei eingeschalteter Maschine eingesteckt oder ist die Stromversorgung nach einer Unterbrechung wieder hergestellt, läuft die Maschine nicht an. Die Maschine aus- und wieder einschalten.

11. Zubehör


Verwenden Sie nur WOLFF Zubehör. Verwenden Sie nur Zubehör, das die in dieser Betriebsanleitung angegebenen Anforderungen und Kenndaten erfüllt.

Bügel-Zusatzhandgriff

Zubehör-Komplettprogramm siehe www.wolff-tools.com oder Katalog.



12. Reparatur


 Reparaturen an Maschinen dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden! Wenn die Anschlussleitung beschädigt wird, muss sie durch eine besondere Anschlussleitung ersetzt werden.

Mit reparaturbedürftigen Maschinen wenden Sie sich bitte an Ihre WOLFF-Adressen und Ersatzteillisten können Sie unter www.wolff-tools.com herunterladen.

Lassen Sie Ihre Schutzhaube nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren. Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit der Schutzhaube erhalten bleibt.

13. Umweltschutz

Der entstehende Schleifstaub kann Schadstoffe enthalten: Sachgerecht entsorgen. Befolgen Sie nationale Vorschriften zu umweltgerechter Entsorgung und zum Recycling ausgesiedelter Maschinen, Verpackungen und Zubehör.

 Nur für EU-Länder: Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll! Gemäß Europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

14. Technische Daten


Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts vorbehalten.

Ø	=max. Durchmesser des Einsatzwerkzeugs.....	125 mm
t _{max,1}	=max. zulässige Dicke des Einsatzwerkzeugs im Spannbereich bei Verwendung von Zweilochmutter (13)	10,0 mm
t _{max,2}	=max. zulässige Dicke des Einsatzwerkzeugs im Spannbereich bei Verwendung von Quick-Spannmutter (1)	6,8 mm
t _{max,3}	=Schruppscheibe/Trennscheibe: max. zulässige Dicke des Einsatzwerkzeugs ..	6,8 mm
M	=Spindelgewinde.....	M 14
l	=Länge der Schleifspindel.....	20 mm
n*	=Leerlaufdrehzahl (Höchstzahl).....	11.000 U
P1	=Nennaufnahmeleistung	1550W
P2	=Abgabeleistung	940W
m	=Gewicht ohne Netzkabel.....	2,5 kg

14.1 Lieferumfang:

Bodenschleifer BS 125.....	#80582
mit Absaugschutzhaube	
Diamantschleifscheibe.....	#72983
Gehörschutz.....	#15315
Bügelgriff.....	#80480
Schutzbrille.....	#15316
Transportkoffer.....	#74844
Zweilochmutterdreher.....	#14960
Bedienungsanleitung.....	#80720
Ersatzteilliste.....	#80721

Messwerte ermittelt gemäß EN 60745.

 Maschine der Schutzklasse II

~ Wechselstrom

* Maschinen mit der Bezeichnung BS 125: Energiereiche hochfrequente Störungen können Drehzahlschwankungen hervorrufen. Diese verschwinden wieder, sobald die Störungen abgeklungen sind.

Die angegebenen technischen Daten sind toleranzbehaftet (entsprechend den jeweils gültigen Standards).

Emissionswerte

Diese Werte ermöglichen die Abschätzung der Emissionen des Elektrowerkzeugs und den Vergleich verschiedener Elektrowerkzeuge. Je nach Einsatzbedingung, Zustand des Elektrowerkzeuges oder der Einsatzwerkzeuge kann die tatsächliche Belastung höher oder geringer ausfallen.

Berücksichtigen Sie zur Abschätzung Arbeitspausen und Phasen geringerer Belastung.

Legen Sie aufgrund entsprechend angepasster Schätzwerte Schutzmaßnahmen für den Anwender fest, z.B. organisatorische Maßnahmen.

Schwingungsgesamtwert (Vektorsumme dreier Richtungen) ermittelt entsprechend EN 60745:

a_{h,SG} = Schwingungsemissionswert.....
6,0 m/s²

(Oberflächen schleifen) 3,6 m/s²

a_{h,DS} = Schwingungsemissionswert (Schleifen mit Schleifteller)..... 3,6 m/s²

K_{h,SG/DS/P} = Unsicherheit (Schwingung)..... 1,5 m/s²

Typische A-bewertete Schallpegel:

L_{PA} = Schalldruckpegel..... 93,0 dB(A)

L_{WA} = Schallleistungspegel..... 104,0 dB(A)

K_{PA1}, K_{WA} = Unsicherheit..... 93,0 dB(A)

Beim Arbeiten kann der Geräuschpegel 80,0 dB(A) überschreiten.



Gehörschutz tragen!



Gewährleistung

Der Gewährleistungszeitraum für neue Wolff Maschinen beträgt ein Jahr ab dem Zeitpunkt der Übergabe / Ablieferung an den Kunden, soweit nicht nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften etwas anderes gilt.

Bei der Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen hat grundsätzlich auch die Vorlage der Rechnung bzw. des Kaufbelegs zu erfolgen.

Alle Reparaturen im Rahmen der Gewährleistung müssen durch eine von uns anerkannte Wolff Service-werkstätte ausgeführt werden. Selbst durchgeführte und/oder unsachgemäße Reparaturen führen regelmäßig zum Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen. Dies gilt ebenso für unsachgemäße Bedienung und/oder Gebrauch.

Ersatz von Teilen, Zubehör und sonstige Änderungen an Wolff Maschinen

Wolff Maschinen bieten für den Verwender ein hohes Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit. Um diese zu erhalten, darf der im Zeitpunkt der Auslieferung bestehende werkseitige Zustand Ihrer Wolff Maschine nicht ohne Beachtung der nachfolgenden Regeln verändert werden. Diese Regeln gelten sowohl für den Ersatz von Teilen, die Ausstattung mit Zubehör als auch sonstige technische Änderungen.

- ❑ Jegliche Arbeiten an Ihrer Wolff Maschine sind **ausschließlich durch eine Fachwerkstätte**, die über entsprechend fachlich geschultes und erfahrenes Personal sowie die erforderlichen Arbeitsmittel verfügt, durchzuführen. Wir empfehlen hierfür autorisierte Wolff Servicewerkstätten.
- ❑ Im Falle des beabsichtigten Ersatzes von Teilen, der beabsichtigten Ausstattung mit Zubehör oder beabsichtigten sonstigen technischen Änderungen sollte stets **vor Beginn der Arbeiten** eine Beratung durch eine autorisierte Wolff Servicewerkstätte oder uns als Hersteller erfolgen.
- ❑ Es wird dringend empfohlen, nur sicherheitsgeprüfte Original Wolff-Ersatzteile und Original Wolff-Zubehörteile zu verwenden, die von uns als Hersteller freigegeben wurden.

Diese Ersatz- und Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrer autorisierten Wolff Servicewerkstätte, die auch gerne die fachgerechte Montage für Sie durchführt. Original Wolff-Ersatzteile und Original Wolff Zubehörteile wurden auf Sicherheit und Eignung speziell für Wolff Maschinen geprüft.

Die Sicherheit und Eignung anderer als Original Wolff-Ersatz- und Zubehörteile können wir nicht hinreichend beurteilen, und folglich auch nicht hierfür einstehen.

- ❑ Zum Erhalt der Betriebssicherheit und zur Vermeidung von Schäden sind im Falle technischer Änderungen - gleich welcher Art - in jedem Falle unsere **technischen Richtlinien** zu beachten. Bitte wenden Sie sich im Übrigen auch jederzeit gerne an uns, wenn Sie sonstige Fragen zu Ihrer Wolff Maschine haben.

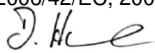
Wir bitten um Verständnis, dass wir für Schäden keine Gewähr übernehmen können, soweit sie infolge unsachgemäßer Arbeiten bzw. infolge Verstoßes gegen die vorgenannten Regeln entstehen.



Original instructions

1. Declaration of Conformity

We declare under our sole responsibility that this product is in conformity with the following standards of standardization documents: DIN EN 60745-1, DIN EN 60745-2-3, according to the provisions of the: 2006/42/EC, 2004/108/EC, 2011/65/EU.

 Dipl.-Ing. (FH) Dieter Hammel
01.03.2016, i.V

Authorised to issue this declaration and for the gathering of the technical documentation:
WOLFF GmbH & Co. KG | D-74360 Illfeld | Ungerhalde 1

2. Specified Use

The angle grinders, when fitted with original WOLFF accessories, are suitable for grinding, of concrete, stone and similar materials without the use of water. The extraction hood is designed to be attached to the original safety guard for WOLFF angle grinders as of the year of manufacture 2008. The year of manufacture (Y) is specified on the machine rating plate.

For example:

WOLFF GmbH & Co. KG [®] D-74360 Illfeld | Germany	999999999 9994412345
WV	Type

The extraction hood is designed for surface grinding with diamond cups, fibre grinding plates and cling-fit backing pads. (Attach cling-fit backing pads only to angle grinders without Autobalancer). The maximum permitted diameter of the accessories is 125 mm (5").

When working with diamond cups, use an angle grinder with a rated input power of at least 1400W. Do not use for abrasive cutting-off operations, roughing work, sanding, polishing or flap disc work. Do not machine any metallic materials. Suitable for the extraction of dusts generated during surface grinding of mineral materials, wood, plastics, glassfibre-reinforced plastics, paints and residue of adhesives.

Always use a suitable dust extraction system: Connect an M-class vacuum cleaner to the extractor connection piece (14). We recommend using an antistatic suction hose Ø 35 mm. Note: The ring brush may stick when thermoelastic materials are processed.

The machine must not be used with water. It is suitable for commercial use in trade and industry.

The user bears sole responsibility for any damage caused by inappropriate use. Generally accepted accident prevention regulations and the enclosed safety information must be observed.

3. General Safety Instructions



For your own protection and for the protection of your power tool, pay attention to all parts of the text that are marked with this symbol!



WARNING – Reading the operating instructions will reduce the risk of injury.



WARNING Read all safety warnings and instructions. Failure to follow all safety warnings and instructions may result in electric shock, fire and/or serious injury.

Keep all safety instructions and information for future reference.

Pass on your power tool only together with these documents.

4. Special Safety Instructions

4.1 Safety warnings common for grinding, sanding:

Use

a) This guard is designed for surface grinding. Read all safety warnings, instructions, illustrations and specifications provided with this guard.

Failure to follow all instructions listed below may result in electric shock, fire and/or serious injury.

b) This guard is not suitable for routing, polishing, sanding, working with roughing discs, wire brushes, parting grinder discs or flap discs.

Operations for which the guard was not designed may create a hazard and cause personal injury.

c) Do not use accessories which are not specifically designed and recommended for this guard and the power tool by the manufacturer.

Just because the accessory can be attached to your power tool, it does not assure safe operation.

d) The rated speed of the accessory must be at least equal to the maximum speed marked on the power tool.

Accessories running faster than their rated speed can break and fly apart.

e) The outside diameter and the thickness of your accessory must correspond to the dimensions of your guard and your power tool. Incorrectly sized accessories cannot be adequately guarded or controlled.

f) Prior to each use check if parts are missing, worn, broken, torn or damaged.

Do not use defective or incomplete guard.



g) Use only grinding media approved for your guard.

Grinding media for which the guard was not designed cannot be adequately guarded and are unsafe.

h) Treaded mounting of accessories must match the grinder spindle thread.

i) For accessories mounted by flanges, the arbour hole of the accessory must fit the locating diameter of the flange.

Accessories that do not match the mounting hardware of the power tool will run out of balance, vibrate excessively and may cause loss of control.

j) Do not use a damaged accessory. Before each use inspect the accessory such as abrasive wheels for chips and cracks, backing pad for cracks, tear or excess wear, wire brush for loose or cracked wires. If power tool or accessory is dropped, inspect for damage or install an undamaged accessory. After inspecting and installing an accessory, position yourself and bystanders away from the plane of the rotating accessory and run the power tool at maximum no-load speed for one minute.

Damaged accessories will normally break apart during this test time.

k) Wear personal protective equipment. Depending on application, use face shield, safety goggles or safety glasses. As appropriate, wear dust mask, hearing protectors, gloves and workshop apron capable of stopping small abrasive or workpiece fragments.

The eye protection must be capable of stopping flying debris generated by various operations. The dust mask or respirator must be capable of filtering particles generated by your operation. Prolonged exposure to high intensity noise may cause hearing loss.

l) Keep bystanders a safe distance away from work area. Anyone entering the work area must wear personal protective equipment.

Fragments of workpiece or of a broken accessory may fly away and cause injury beyond immediate area of operation.

m) Hold power tool by insulated gripping surfaces only, when performing an operation where the cutting accessory may contact hidden wiring or its own cord.

Cutting accessory contacting a "live" wire may make exposed metal parts of the power tool "live" and shock the operator.

n) Position the cord clear of the spinning accessory.

If you lose control, the cord may be cut or snagged and your hand or arm may be pulled into the spinning accessory.

o) Never lay the power tool down until the accessory has come to a complete stop.

The spinning accessory may grab the surface and pull the power tool out of your control.

p) Do not run the power tool while carrying it at your side.

Accidental contact with the spinning accessory could snag your clothing, pulling the accessory into your body.

q) Regularly clean the power tool's air vents.

The motor's fan will draw the dust inside the housing and excessive accumulation of powdered metal may cause electrical hazards.

r) Do not operate the power tool near flammable materials.

Sparks could ignite these materials.

s) Do not use accessories that require liquid coolants.

Using water or other liquid coolants may result in electrocution or shock.

4.2 Kickback and Related Warnings

Kickback is a sudden reaction to a pinched or snagged rotating wheel, backing pad, brush or any other accessory. Pinching or snagging causes rapid stalling of the rotating accessory which in turn causes the uncontrolled power tool to be forced in the direction opposite of the accessory's rotation at the point of the binding.

For example, if an abrasive wheel is snagged or pinched by the workpiece, the edge of the wheel that is entering into the pinch point can dig into the surface of the material causing the wheel to climb out or kick out. The wheel may either jump toward or away from the operator, depending on direction of the wheel's movement at the point of pinching. Abrasive wheels may also break under these conditions. Kickback is the result of power tool misuse and/or incorrect operating procedures or conditions and can be avoided by taking proper precautions as given below.

a) Maintain a firm grip on the power tool and position your body and arm to allow you to resist kickback forces. Always use auxiliary handle, if provided, for maximum control over kickback or torque reaction during start-up.

The operator can control torque reactions or kickback forces, if proper precautions are taken.

b) Never place your hand near the rotating accessory.

Accessory may kickback over your hand.



c) Do not position your body in the area where power tool will move if kickback occurs.

Kickback will propel the tool in direction opposite to the wheel's movement at the point of snagging.

d) Use special care when working corners, sharp edges etc. Avoid bouncing and snagging the accessory.

Corners, sharp edges or bouncing have a tendency to snag the rotating accessory and cause loss of control or kickback.

e) Do not attach a saw chain woodcarving blade or toothed saw blade.

Such blades create frequent kickback and loss of control.

4.3 Safety Warnings Specific for Grinding and Abrasive Cutting-Off Operations:

a) Use only wheel types that are recommended for your power tool and the specific guard designed for the selected wheel.

Wheels for which the power tool was not designed cannot be adequately guarded and are unsafe.

b) The grinding surface of the centre depressed wheels must be mounted below the plane of the guard lip.

An improperly mounted wheel that projects through the plane of the guard lip cannot be adequately protected.

c) The guard must be securely attached to the power tool and positioned for maximum safety, so the least amount of wheel is exposed towards the operator.

The guard helps to protect operator from broken wheel fragments and accidental contact with wheel and sparks which could ignite clothing.

d) Always use undamaged wheel flanges that are of correct size and shape for your selected wheel.

Proper wheel flanges support the wheel thus reducing the possibility of wheel breakage. Flanges for cut-off wheels may be different from grinding wheel flanges.

e) Do not use worn down wheels from larger power tools.

Wheel intended for larger power tool is not suitable for the higher speed of a smaller tool and may burst.

4.4 Safety Warnings Specific for Grinding with Diamond Cup Wheels:

a) Always use undamaged wheel flanges that are the correct size and shape for your selected accessories.

The correct flanges support the accessories.

4.5 Additional safety instructions



WARNING – Always wear protective goggles.

Wear a suitable dust protection mask.

Do not use bonded discs.

Use elastic cushioning layers if they have been supplied with the grinding media and if required. Observe the specifications of the tool or accessory manufacturer! Protect the discs from grease or impacts!

Never use cutting discs for roughing work! Do not apply pressure to the side of the cutting discs.

If accessories with threaded inserts are used, the end of the spindle may not touch the base of the hole on the grinding tool.

Make sure that the thread in the accessory is long enough to accommodate the full length of the spindle. The thread in the accessory must match the thread on the spindle. (Technical Data).

Observe the specifications of the accessory manufacturer! Protect the accessories from grease and physical impact.

Accessories must be stored and handled with care in accordance with the manufacturer's instructions. Secure small workpieces. For example, clamp in a vice.

The workpiece must lay flat and be secured against slipping, e.g. using clamps. Large workpieces must be sufficiently supported.

Damaged, eccentric or vibrating tools must not be used. Only use accessories that are surmounted by brushes of the safety guard.

Ensure that the spot where you wish to work is free of **power cables, gas lines or water pipes** (e.g. using a metal detector).

Pull the plug out of the socket before making any adjustments, converting or servicing the machine. Read the operating instructions supplied with the installed angle grinder.

Use of a fixed extractor system is recommended. Always install an RCD with a max. trip current of 30 mA upstream. If the angle grinder is shut down via the RCD, it must be checked and cleaned.


See chapter Cleaning.
S-automatic safety clutch. When the safety clutch responds, switch off the machine immediately! A damaged or cracked additional handle must be replaced. Never operate a machine with a defective additional handle.

A damaged or cracked safety guard must be replaced. Never operate a machine with a defective safety guard.

Secure small workpieces. For example, clamp in a vice.



Reduce dust exposure:

 Particles generated when working with this machine may contain substances that can cause cancer, allergic reactions, respiratory diseases, birth defects or other propagation defects. Some of these substances include: Lead (in paint containing lead), mineral dust (from bricks, concrete etc.), additives used for wood treatment (chromate, wood preservatives), some wood types (such as oak or beech dust), metals, asbestos.

The risk depends on for how long the user or nearby persons are exposed to the substance. This dust must not be allowed to enter your body. Do the following to reduce exposure to these substances: Ensure good ventilation of the workplace and wear appropriate protective equipment, such as respirators able to filter microscopically small particles.

Observe the relevant guidelines for your material, staff, application and place of application (e.g. occupational health and safety regulations, disposal).

Collect the generated particles at the source, avoid deposits in the surrounding area.

Use suitable accessories for special work (see chapter 11.), thus less particles enter the environment in an uncontrolled manner.

Use a suitable extraction unit. Reduce dust exposure with the following measures:

- Do not direct the escaping particles and the exhaust air stream at yourself or nearby persons or on dust deposits.

- Use an extraction unit and/or air purifiers
- Ensure good ventilation of the workplace and keep clean using a vacuum cleaner Sweeping or blowing stirs up dust
- Vacuum or wash the protective clothing Do not blow, beat or brush



5. Important components See page 2.

- 1 Spindle locking button
- 2 Spindle
- 3 Supportflange
- 4 Diamond disc
- 5 2-hole Adjusting nut *
- 6 2-hole spanner *
- 7 Electronic signal display
- 8 Distance ring
- 9 Anti vibration grip
- 11 Sliding on/off switch
- 12 Lever
- 13 Safety cover
- 14 Extractor connection piece
- 15 Segment for working near walls (open by twisting)
- 16 Brush rim

6 Commissioning



6.1 Attachguard at the angle grinder

- See illustration B on page 2.
- Push and hold the lever (12). Place the safety guard (13) in the position indicated.
- Release the lever and turn the safety guard until the lever engages.
- Make sure that the guard is placed securely: The lever must engage and you should not be able to turn the safety guard. (Disassemble in reverse order.)

6.2 Dust extraction

Always use a suitable dust extraction system: Connect an M-class vacuum cleaner to the extractor connection piece (14). For optimal dust extraction, use the connecting sleeve #66218.

WOLFF recommend:
Wet-dry vacuum cleaner Starvac #60800

-  We recommend using an antistatic suction hose \varnothing 35 mm.
- rated Before plugging in, check to see that the mains voltage and mains frequency, as stated on the rating label, match with your power supply.
-  Always install an RCD with a max. trip current of 30 mA upstream.

7. Attaching the accessory



Prior to any conversion work: Pull the mains plug from the socket. The machine must be switched off and the spindle at a standstill.

7.1 Locking the spindle

- Press in the spindle locking knob (1) only when the spindle is stationary!
- Press in the spindle locking button (1) and turn the spindle (2) by hand until the spindle locking button engages.

7.2 Fitting/removing the diamond cup wheel See illustration A on page 2.

To fit:

- Fit the support flange (3) on the spindle (2). The flange should not turn on the locked spindle when properly attached.
- Lay 1 or 2 washers on the support flange, depending on how much the diamond cup is worn.
- Lay the diamond disc (4) on the washers so (3) that it lies flat along the washers.
- The 2 sides of the clamping nut (5) are different. Screw the clamping nut onto the spindle so that the band of the clamping nut (5) is centering the diamond disc. (Picture F)
- Lock the spindle (see chapter 7.1). Turn the clamping nut (5) clockwise using the 2-hole spanner (6) to secure.

Removal:

- Lock the spindle (see chapter 7.1). Turn the clamping nut (5) anticlockwise using the 2-hole spanner (6) to unscrew

7.4 Securing/Releasing the 2-hole nut Securing the 2-hole nut (5):

The 2 sides of the 2-hole nut are different. Screw the 2-hole nut onto the spindle as follows:
See illustration F on page 2

X) For thin grinding discs:

The edge of the 2-hole nut (5) faces upwards so that the thin grinding disc can be attached securely.

Y) For thick grinding discs:

The edge of the 2-hole nut (5) faces downwards so that the 2-hole nut can be attached securely to the spindle.

Releasing the 2-hole nut:

- Lock the spindle (see chapter 7.1). Turn the 2-hole nut (5) anticlockwise using the 2-hole spanner (6) to unscrew.



8. Use

Always guide the machine with both hands on the handles of the angle grinder provided.

7.1 Working close to walls

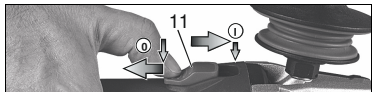
See illustration C on page 2.
To open and close the segment (15) switch off the machine and pull the mains plug. The accessory must be stationary.
 Only open the segment (15) by twisting when working close to walls. For all other work, the segment must be lowered.
The open area of the safety guard must face the direction of the wall

8.2 Switching On and Off

Always guide the machine with both hands.
 Switch on first, then guide the accessory to wards the workpiece.
Avoid inadvertent starts: always switch the tool off when the plug is removed from the mains socket or if there has been a Power cut.
 In continuous operation, the machine continues running if it is forced out of your hands.

Therefore, always hold the machine with both hands using the handles provided, stand securely and concentrate.
Avoid the machine swirling up or taking in dust and chips. After switching off the machine, only place it down when the motor has come to a standstill.

Machines with slide switch:



Switching on: Push the sliding switch forward. (7) For continuous activation, now tilt downwards until it engages.

Switching off: Press the rear end of the slide switch (7) and release it.

9. Maintenance

It is possible that particles deposit inside the power tool during operation. This impairs the cooling of the power tool. Conductive build-up can impair the protective insulation of the power tool and cause electrical hazards.

The power tool should be cleaned regularly, often and thoroughly through all front and rear air vents using a vacuum cleaner or by blowing in dry air. Prior to this operation, separate the power tool from the power source and wear protective glasses and dust mask.

Prior to each use, check if there are parts missing, worn, broken, torn or damaged. Do not use defective or incomplete guard.
Replace brush rim (16):

replace worn brush rim for optimum extraction. See page 2, illustration D.
Pull out worn brush rim and fully insert new brush rim (#80753).

10. Troubleshooting

The electronic signal display lights up and the load speed decreases. (7)

There is too much load on the machine! Run the machine in idling until the electronics signal indicator switches off.

The machine does not start. The electronic signal display (7) (depends on model) flashes.

The restart protection is active. If the mains plug is inserted with the machine switched on, or if the power supply is restored following an interruption the machine does not start up.
Switch the machine off and on again.

11. Accessoires


Use only genuine accessories.
Use only accessories which fulfil the requirements and specifications listed in these operating instructions.

Bar side handle

For a complete range of accessories, see www.wolff-tools.com or the catalogue.



12. Repairs


 Repairs to electrical tools must be carried out by qualified electricians ONLY! If the connection lead is damaged, it must be replaced by a special connection lead. Contact your local WOLFF representative if you have WOLFF power tools requiring repairs. You can download a list of spare parts from www.wolff-tools.com.

Always have your guard repaired by qualified personnel only using genuine spare parts. This will ensure that the safety of the guard is maintained.

13. Environmental Protection

The generated grinding dust may contain harmful substances. Dispose appropriately.

Observe national regulations on environmentally compatible disposal and on the recycling of disused machines, packaging and accessories.

 Only for EU countries: Never dispose of power tools in your household waste! In accordance with European Directive 2002/96/EC relating to electrical and electronic waste and implementation of national law, used electrical tools must be collected separately and disposed of in an environmentally friendly manner at recycling centres.

14. Technical Specifications

Changes due to technological progress reserved.

Ø	= max. diameter of the accessory	125 mm
t _{max,1}	= max. permitted thickness of the clamping shank on accessory when using 2-hole nut (13)	10,0 mm
t _{max,2}	= max. permitted thickness of clamping shank on accessory when using "Quick" clamping nut (1)	6,8 mm
t _{max,3}	= roughing disc/cutting disc: max. permitted thickness of accessory	6,8 mm
M	= Spindle thread	M 14
l	= length of the grinding spindle	20 mm
n*	= no-load speed (maximum speed)	11.000 U
P1	= rated input power	1550W
P2	= power output	940W
m	= Weight without main cable	2,5 kg

14.1 Come with

Concrete grinding BS 125	.....#80582
with safety cover	
Diamond grinding disc	.....#72983
Hearing protection	..... #15315
Bar side handle	..... #80480
Safety gloves	.....#15316
Carrying case	..... #74844
Twin hole spanner	..... #14960
Manual	.....#80720
Spare parts list	.....#80721

Measured values determined in conformity with EN 60745.
Machine in protection class II
~ AC Power

*Machines with the designation BS 125: Energy-rich, high-frequency interference can cause fluctuations in speed. The fluctuations disappear, however, as soon as the interference fades away. The technical specifications quoted are subject to tolerances (in compliance with the relevant valid standards).

Emission values


These values make it possible to assess the emissions from the power tool and to compare different power tools. Depending on the operating conditions, the condition of the power tool or the accessories, the actual load may be higher or lower.

For assessment purposes, please allow for breaks and periods when the load is lower. Based on the adjusted estimates, arrange protective measures for the user e.g. organisational measures.

Vibration total value(vector sum of three directions) determined in accordance with EN 60745:

a _{h,SG}	= Vibration emission value (surface grinding)	6,0 m/s ²
a _{h,DS}	= Vibration emission value (sanding with sanding plate)	3,6 m/s ²
K _{h,SG/DS/P}	= Uncertainty (vibration)	1,5 m/s ²
Typical A-effective perceived sound levels:		
L _{PA}	= Sound-pressure level	93,0 dB(A)
L _{WA}	= Acoustic power level	104,0 dB(A)
K _{PA} , K _{WA}	= Uncertainty	93,0 dB(A)

During operation the noise level 80,0 dB(A) can exceed.

 Wear ear protectors!



Guarantee

The guarantee period for new Wolff machines is one year from the time of delivery/transfer to the customer, unless another period applies pursuant to mandatory legal regulations.

When making a claim under guarantee, the invoice and/or proof of purchase must be provided.

All repairs covered by the guarantee must be carried out by a Wolff service shop recognised by us. Repairs which are carried out by the customer and/or improperly automatically lead to a disentanglement from guarantee claims. The same is true of improper operation and/or use.

Replacement of parts, accessories and other changes to Wolff machines

Wolff machines provide users with a high degree of safety and reliability. To maintain this, the condition of your Wolff machine may not be changed from that on the date it was delivered from the factory without observing the following rules. These rules apply for the replacement of parts, the addition of accessories and other technical changes.

- All work done on your Wolff machine must be carried out **exclusively by a specialist workshop** which has suitably trained and experienced staff and the working materials required. For this, we recommend an authorised Wolff service shop.
- In the event that parts are deliberately replaced, accessories are deliberately added or other technical changes are deliberately carried out, the customer must always consult an authorised Wolff service shop or us, the manufacturer, **before starting the work.**
- We urgently recommend only using safety-checked original Wolff spare parts and original Wolff accessories which have been cleared by us, the manufacturer. These spare parts and accessories can be purchased from your authorised Wolff service shop, which will also be pleased to assemble them for you properly.

Original Wolff spare parts and Wolff accessories have been specially tested for their safety and suitability for Wolff machines.

We can not sufficiently judge the safety and suitability of spare parts and accessories which are not original Wolff parts, and are thus unable to vouch for them.

- To maintain operating reliability and avoid damage, in the case of technical changes – of whatever kind – our **technical guidelines are to be observed** in every case. Please also contact us at any other time if you have any questions about your Wolff machine.

We can not assume any liability for damages caused as a result of improper work and/or violation of the above terms and conditions.



Traduction du mode d'emploi original

1. Déclaration de conformité

Nous déclarons sous notre propre responsabilité que ce produit est en conformité avec les normes ou documents normalisés: EN 60745-1, DIN EN 60745-2-3, conformément aux termes des réglementations 2006/42/CE, 2004/108/CE, 2011/65/EU

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Hammel
01.03.2016, i.V.

Donneur d'ordre chargé de délivrer cette déclaration et de collecter les documents techniques :

WOLFF GmbH & Co. KG | D-74360 Ilfeld | Ungerhalde 1

2. Utilisation conforme à la fonction prévue

Les meuleuses d'angle sont destinées avec les accessoires WOLFF d'origine au meulage, au ponçage, et d'autres matériaux similaires sans utiliser d'eau.

Le capot de protection à aspiration est conçu pour une fixation sur des meuleuses d'angle WOLFF d'origine avec l'année de construction 2016. L'année de fabrication (Y) est indiquée sur la plaque signalétique de la machine. Exemple :

WOLFF GmbH & Co. KG [®] D-74360 Ilfeld | Germany	www.99999999	9994412345
	Type	

Le capot de protection à aspiration est conçu pour le meulage de surfaces avec des meules boisseaux diamantées, meules assiettes en fibre et plateaux à poncer auto-agrippants. (Fixer les plateaux à poncer auto-agrippants uniquement sur des meuleuses d'angle qui n'ont pas d'autobalancer). Le diamètre maximal admissible des accessoires est de 125 mm (5").

Utilisez une meuleuse d'angle avec une puissance absorbée de minimum 1400 W pour des travaux avec des meules boisseaux diamantées.

Ne pas utiliser pour le tronçonnage, le meulage de dégrossissage, le polissage et les travaux avec des meules en éventail.

Ne pas usiner de matériaux métalliques. Approprié pour l'aspiration de poussières produites par le meulage de surfaces de matériaux minéraux, de bois, de matières plastiques, de matières synthétiques renforcées par des fibres de verre, de vernis et de résidu de colle. Travailler uniquement avec dispositif d'aspiration des poussières approprié : raccorder un aspirateur (de la classe M) à la tubulure d'aspiration (14). Nous recommandons d'utiliser un flexible d'aspiration antistatique Ø 35. Remarque : La couronne debrosse peut coller lors du traitement de matériaux thermoélastiques.

Uniquement pour une utilisation sans eau. Conçue pour une utilisation professionnelle dans l'industrie et l'artisanat. L'utilisateur est entièrement responsable de tous les dommages résultant d'une utilisation non conforme. Il est impératif de respecter les consignes générales de prévention contre les accidents ainsi que les consignes de sécurité ci-jointes.

3. Consignes générales de sécurité



Dans l'intérêt de votre propre sécurité et afin de protéger votre outil électrique, respecter les passages de textemarqués de ce symbole !



AVERTISSEMENT – Lire la notice d'utilisation afin d'éviter tout risque de blessure.



AVERTISSEMENT Lire toutes les consignes de sécurité et instructions.

Le non-respect des consignes de sécurité et des instructions peut être à l'origine d'un choc électrique, d'un incendie et/ou de blessures graves.

Conservé toutes les consignes de sécurité et instructions. Remettre l'outil électrique-uniquelement accompagné de ces documents.

4. Consignes de sécurité particulières

4.1 Consignes de sécurité communes concernant le meulage, le ponçage au papier de verre :

Application

a) Ce machine est conçu pour le meulage de surfaces. Lire toutes les mises en garde de sécurité, les instructions, les illustrations et les spécifications fournies avec le capot de protection.

Le non-respect des consignes ci-dessous peut avoir pour conséquence un choc électrique, un incendie et/ou une blessure grave.

b) Ce machine n'est pas approprié pour le fraisage, le polissage, les travaux avec des meules de dégrossissage, des brosses métalliques, des meules de tronçonnage et des meules en éventail.

Les opérations pour lesquelles le capot de protection n'a pas été conçu peuvent provoquer un danger et causer un accident corporel.

c) Ne pas utiliser d'accessoires non conçus spécifiquement et recommandés par le fabricant de ce capot de protection et de l'outil.

Le simple fait que l'accessoire puisse être fixé à l'outil électrique garantit pas fonctionnement sûr.

d) La vitesse admise de l'accessoire doit être au moins égale à la vitesse maximale indiquée sur l'outil électrique. Les accessoires fonctionnant plus vite que leur vitesse admise peuvent se rompre et voler en éclats.

e) Le diamètre extérieur et l'épaisseur de votre accessoire doivent correspondre aux dimensions indiquées pour votre capot de protection et votre outil électrique. Les accessoires dimensionnés de façon incorrecte ne peuvent pas être protégés ou commandés de manière appropriée.



- f) Avant chaque utilisation, vérifier si des pièces sont manquantes, usées, cassées, fêlées ou endommagées. Ne pas utiliser un capot de protection défectueux ou incomplet.**
- g) Utiliser uniquement les meules recommandées pour votre capot de protection. Les meules pour lesquelles le capot de protection n'a pas été conçu ne peuvent pas être protégées de façon satisfaisante et sont dangereuses.
- h) Les meules doivent uniquement être utilisées pour les applications recommandées.**
- i) Les accessoires avec insert fileté doivent être adaptés avec précision à la broche portemeule de l'outil électrique. Dans le cas d'accessoires fixés au moyen de brides, le perçage de fixation doit être adapté avec précision à la forme de la bride. Les accessoires qui ne s'adaptent pas avec précision au dispositif de fixation fonctionnent de façon irrégulière, vibrent excessivement et peuvent conduire à une perte de contrôle.
- j) Ne pas utiliser d'accessoire endommagé. Avant chaque utilisation examiner les accessoires comme les meules abrasives pour détecter la présence éventuelle d'ébréchures et de fissures, les patins d'appui pour détecter des traces éventuelles de fissures, de déchirure ou d'usure excessive, ainsi que les brosses métalliques pour détecter des fils desserrés ou fissurés. Si l'outil électrique ou l'accessoire a subi une chute, examiner les dommages éventuels ou installer un accessoire non endommagé. Après examen et installation d'un accessoire, placer toutes les personnes présentes à distance du plan de l'accessoire rotatif et faire marcher l'outil électrique à vitesse maximale à vide pendant une minute.**
Les accessoires endommagés seront normalement détruits pendant cette période d'essai.
- k) Porter un équipement de protection individuelle. En fonction de l'application, utiliser un écran facial, des lunettes de sécurité ou des verres de sécurité. Le cas échéant, utiliser un masque antipoussières, des protections auditives, des gants et un tablier capables d'arrêter les petits fragments abrasifs ou des pièces à usiner. La protection oculaire doit être capable d'arrêter les débris volants produits par les diverses opérations. Le masque antipoussières ou le respirateur doit être capable de filtrer les particules produites par vos travaux. L'exposition prolongée aux bruits de forte intensité peut provoquer une perte de l'audition.
- l) Maintenir les personnes présentes à une distance de sécurité par rapport à la zone de**
- travail. Toute personne entrant dans la zone de travail doit porter un équipement de protection individuelle.
Des fragments de pièce à usiner ou d'un accessoire cassé peuvent être projetés et provoquer des blessures en dehors de la zone immédiate d'opération.
- m) Tenir l'outil uniquement par les surfaces de préhension isolantes, pendant les opérations au cours desquelles l'accessoire coupant peut être en contact avec des conducteurs cachés ou avec son propre câble. Le contact avec un conducteur électrique sous tension peut également mettre les parties métalliques de l'outil sous tension et provoquer un choc électrique.**
- n) Placer le câble éloigné de l'accessoire de rotation. Si vous perdez le contrôle, le câble peut être coupé ou subir un accroç et votre main ou votre bras peut être tiré dans l'accessoire de rotation.
- o) Ne jamais reposer l'outil électrique avant que l'accessoire n'ait atteint un arrêt complet.**
L'accessoire de rotation peut agripper la surface et arracher l'outil électrique hors de votre contrôle.
- p) Ne pas faire fonctionner l'outil électrique en le portant sur le côté. Un contact accidentel avec l'accessoire de rotation pourrait accrocher vos vêtements et attirer l'accessoire sur vous.**
- q) Nettoyer régulièrement les orifices d'aération de l'outil électrique. Le ventilateur du moteur attirera la poussière à l'intérieur du boîtier et une accumulation excessive de poudre de métal peut provoquer des dangers électriques.
- r) Ne pas faire fonctionner l'outil électrique à proximité de matériaux inflammables. Des étincelles pourraient enflammer ces matériaux.**
- s) Ne pas utiliser d'accessoires qui nécessitent des réfrigérants fluides. L'utilisation d'eau ou d'autres réfrigérants fluides peut aboutir à une électrocution ou un choc électrique.**



4.2 Rebonds et mises en garde correspondantes

Le rebond est une réaction soudaine au pincement ou à l'accrochage d'une meule, d'un patin d'appui, d'une brosse ou de tout autre accessoire. Le pincement ou l'accrochage provoque un blocage rapide de l'accessoire en rotation qui, à son tour, contraint l'outil électrique hors de contrôle dans le sens opposé de rotation de l'accessoire au point du grippage.

Par exemple, si une meule est accrochée ou pincée par la pièce à usiner, le bord de la meule qui entre dans le point de pincement peut creuser la surface du matériau, provoquant des sauts ou l'expulsion de la meule.

La meule peut sauter en direction de l'opérateur ou encore en s'en éloignant, selon le sens du mouvement de la meule au point de pincement. Les meules peuvent également se rompre dans ces conditions.

Le rebond résulte d'un mauvais usage de l'outil et/ou de procédures ou de conditions de fonctionnement incorrectes. Cependant, en prenant les précautions qui s'imposent et qui sont décrites ci-après, on peut éviter ce recul.

a) Maintenir fermement l'outil électrique et placer votre corps et vos bras pour vous permettre de résister aux forces de rebond. Toujours utiliser une poignée auxiliaire, le cas échéant, pour une maîtrise maximale du rebond ou de la réaction de couple au cours du démarrage. L'opérateur peut maîtriser les couples de réaction ou les forces de rebond, si les précautions qui s'imposent sont prises.

b) Ne jamais placer votre main à proximité de l'accessoire en rotation. L'outil peut effectuer un rebond sur la main.

c) Ne pas vous placer dans la zone où l'outil électrique se déplacera en cas de rebond. Le rebond pousse l'outil dans le sens opposé au mouvement de la meule au point d'accrochage.

d) Apporter un soin particulier lors de travaux dans les coins, les arêtes vives etc. Éviter les rebondissements et les accrochages de l'accessoire. Les coins, les arêtes vives ou les rebondissements ont tendance à accrocher l'accessoire en rotation et à provoquer une perte de contrôle ou un rebond.

e) Ne pas fixer de chaîne coupante, de lame de sculpture sur bois, de chaîne coupante ni de lame de scie dentée.

De telles lames provoquent des rebonds fréquents et des pertes de contrôle.

4.3 Mises en garde de sécurité spécifiques aux opérations de meulage et de tronçonnage abrasif :

a) Utiliser uniquement des types de meules recommandés pour l'outil électrique et le protecteur spécifique conçu pour la meule choisie. Les meules pour lesquelles l'outil électrique n'a pas été conçu ne peuvent pas être protégées de façon satisfaisante et sont dangereuses.

b) Les meules coudées doivent être fixées de façon à ce que la surface de rectification se trouve sous le bord du capot de protection. Une meule incorrectement fixée, qui dépasse du bord du capot de protection, ne peut pas être protégée de façon adaptée.

c) Le capot de protection doit être solidement fixé à l'outil électrique et réglé à des fins de sécurité maximale, de sorte que l'opérateur soit exposé le moins possible à la meule. Le capot de protection contribue à protéger l'utilisateur contre les fragments, le contact accidentel avec la meule, ainsi que contre les étincelles, qui pourraient enflammer les vêtements.

d) Toujours utiliser des flasques de serrage non endommagés qui sont de taille et de forme correctes pour la meule choisie. Des flasques de meule appropriés supportent la meule réduisant ainsi la possibilité de rupture de la meule. Les flasques pour les meules à tronçonner peuvent être différents des autres flasques de meule.

e) Ne pas utiliser de meules usées d'outils électriques plus grands. La meule destinée à un outil électrique plus grand n'est pas appropriée pour la vitesse plus élevée d'un outil plus petit et elle peut éclater.

4.4 Consignes de sécurité particulières concernant le meulage avec des meules boisseaux diamantées :

d) Toujours utiliser des brides de serrage non endommagées qui sont de taille et de forme appropriées pour les outils électriques choisis. Des brides appropriées supportent les outils de travail.



4.5 Autres consignes de sécurité :



AVERTISSEMENT – Porter toujours des lunettes de protection.



Porter un masque antipoussière approprié.



Ne pas utiliser de meules liées.

Utiliser des intercalaires souples s'ils ont été fournis avec l'accessoire de meulage et que leur utilisation s'impose.

Respectez les indications de l'outil ou de la fabrication d'accessoires ! Protéger les disques des graisses et des coups !

Ne jamais utiliser de meule à tronçonner pour les travaux de dégrossissage ! Ne pas appliquer de pression latérale sur les meules à tronçonner.

Si les outils de travail sont utilisés avec un insert fileté, l'extrémité de la broche ne doit pas toucher le fond perforé de l'outil de meulage. S'assurer que le filetage de l'accessoire soit suffisamment long pour accueillir la broche dans sa longueur. Le filetage de l'accessoire doit s'adapter au filetage de la broche. Voir la longueur et le filetage de la broche aux (Caractéristiques techniques).

Respecter les indications du fabricant de l'outil de travail ou de l'accessoire ! Protéger les outils de travail contre la graisse et les chocs !

Les accessoires doivent être conservés et manipulés avec soin, conformément aux instructions du fabricant.

Les pièces de petite taille doivent être fixées par ex. dans un étiau.

La pièce à usiner doit être fermement fixée de façon à ne pas glisser, par exemple à l'aide de dispositifs de serrage. Les pièces à usiner de grande taille doivent être suffisamment soutenues. Ne jamais utiliser un outil endommagé, présentant des faux-ronds ou des vibrations.

Utiliser exclusivement des outils de travail qui sont en retrait par rapport aux brosses du capot de protection.

Vérifier que l'endroit où vous allez intervenir ne comporte **aucune conduite électrique, d'eau ou de gaz** (par ex. à l'aide d'un détecteur de métal). Débrancher le cordon d'alimentation de la prise de courant avant toute opération de réglage, de changement d'outil de travail ou de maintenance. Suivre la notice d'utilisation de la meuleuse d'angle utilisée.



Réduction de la pollution due aux poussières : Les particules émises lors du travail avec cette machine peuvent contenir des substances pouvant entraîner des cancers, des réactions allergiques, des affections des voies respiratoires, des malformations congénitales ou d'autres lésions du système reproducteur. Parmi ces substances on trouve : Le plomb (dans les enduits contenant du plomb), la poussière minérale (dans les briques, le béton, etc.), les additifs pour le traitement du bois (chromate, produits de protection du bois), quelques variétés de bois (comme la poussière de chêne et de hêtre), les métaux, l'amiante. Le risque dépend de la durée et de la proximité d'exposition de l'utilisateur.

Il est souhaitable que le corps n'absorbe pas ces particules.

Afin de réduire la pollution due à ces substances : Veillez à une bonne aération du lieu de travail et portez un équipement de protection adapté comme par exemple des masques antipoussières capables de filtrer les particules microscopiques.

Respectez les directives applicables au matériau, au personnel, à l'application et au lieu d'utilisation (par exemple directives en matière de protection au travail, élimination des déchets).

Collectez les particules émises sur le lieu d'émission et évitez les dépôts dans l'environnement.

Utilisez des accessoires adaptés pour les travaux spécifiques (voir chapitre 11.). Cela permet de réduire l'émission incontrôlée de particules dans l'environnement.

Utilisez un système d'aspiration des poussières adapté.

Réduisez la pollution due aux poussières en :

- évitant d'orienter les particules sortantes et l'air d'échappement de la machine vers vous ou vers des personnes se trouvant à proximité ou vers des dépôts de poussière,
- utilisant un système d'aspiration et/ou un purificateur d'air,
- aérant convenablement le lieu de travail et en l'aspirant pour le maintenir propre. Balayer ou souffler les poussières les font tourbillonner.
- Aspirez ou lavez les vêtements de protection.

Ne pas les souffler, les battre ni les brosser.



5. Vue d'ensemble Voir page 2.

- 1 Bouton de blocage de la broche
- 2 Broche
- 3 Flasque d'appui
- 4 Meule boisseau diamantée
- 5 Écrou de serrage
- 6 Clé à ergots
- 7 Témoin électronique
- 8 Rondelle d'écartement
- 9 Poignée anti-vibration
- 11 Interrupteur coulissant de marche/arrêt
- 12 Levier
- 13 Capot de protection
- 14 Tubulure d'aspiration
- 15 Ouvrir le segment uniquement pour des travaux près d'une cloison.
- 16 Couronne de brosse

6. Mise en Service

6.1 Fixation du capot de protection sur la meuleuse d'angle

Voir page 2, illustration B.

- Appuyer sur le levier (12) et le maintenir abaissé. Placer le capot de protection (13) dans la position indiquée.
- Relâcher le levier et orienter le capot de protection jusqu'à ce que le levier s'enclenche.
- Vérifier la fixation : le levier doit être encliqueté et le capot de protection ne doit pas changer de position.
(Démontage dans l'ordre inverse.)

6.2 Système d'aspiration des poussières



Travailler uniquement avec un dispositif d'aspiration des poussières approprié : raccorder un aspirateur (de la classe M) à la tubulure d'aspiration (14).
Pour une aspiration optimale, utiliser le manchon de raccordement (66218).

WOLFF recommande :
Aspirateur industriel à sec et mouillé
Starvac #60800

Nous recommandons d'utiliser un flexible d'aspiration antistatique Ø 35 mm.



Avant la mise en service, comparer si la tension secteur et la fréquence secteur indiquées sur la plaque signalétique correspondent aux caractéristiques du réseau de courant. Montez toujours un interrupteur de protection contre les courants de court-circuit (RCD) avec un courant de déclenchement max. de 30 mA en amont.

7. Pose de l'accessoire



Avant tout changement d'équipement : débrancher la fiche secteur de la prise de courant. La machine doit être débranchée et la broche immobile.

7.1 Blocage de la broche



N'enfoncer le bouton de blocage de la broche (1) qu'à condition que la broche soit à l'arrêt.

- Appuyer sur le bouton de blocage de la broche (1) et tourner manuellement (2) la broche jusqu'à ce que le bouton de blocage de la broche s'encliquète de manière perceptible.

7.2 Pose / démontage de la meule boisseau diamantée Voir page 2, figure A.

Pose :

- Placer la flasque d'appui (3) sur la broche (2). Elle est correctement placée s'il est impossible de la déplacer sur la broche bloquée.
- Selon l'usure de la meule-boisseau en diamant, positionner 1-2 meules-boisseaux sur la bride de soutien.
- Positionner la meule-boisseau en diamant (4) sur la rondelle d'écartement (8). Elle doit reposer sur la bride de soutien.
- Les deux côtés des écrous à deux trous (5) sont différents. Visser les écrous à deux trous sur la broche de manière à ce que le lien de l'écrou à deux trous (5) soit orienté vers le bas et à ce que le meule-boisseau est centré.
- Blocage de la broche (voir chapitre 7.1). Vissez fermement l'écrou de serrage (5) à l'aide de la clé à ergots (6) dans le sens horaire.

Démontage :

- Bloquer la broche (voir chapitre 6.1). Dévisser l'écrou de serrage (5) à l'aide de la clé à ergots (6) dans le sens anti-horaire.



7.3 Fixation/desserrage de l'écrou à deux trous frontaux **Fixez l'écrou à deux trous frontaux (5):**

Les 2 côtés de l'écrou à deux trous frontaux sont différents. Visser l'écrou à deux trous frontaux sur la broche suivant les schémas ci-dessous :
Voir page 2, illustration F.

X) Pour les meules fines :

L'épaulement de l'écrou à deux trous frontaux (5) est orienté vers le haut, afin que la meule fine puisse être serrée de façon sûre.

Y) Pour les meules épaisses :


L'épaulement de l'écrou à deux trous frontaux (5) est orienté vers le bas, afin que l'écrou à deux trous frontaux puisse être fixé de façon sûre sur la broche.

Desserrer l'écrou à deux trous frontaux :


- Blocage de la broche (voir chapitre 7.1). Dévissez l'écrou à deux trous frontaux (5) à l'aide de la clé à ergots (6) dans le sens anti-horaire.




8. Utilisation


 La machine doit toujours être guidée par les poignées de la meuleuse d'angle prévues à cet effet et par les deux mains.


8.1 Travaux près d'une cloison voir page 2, figure C.


 Pour ouvrir et fermer le segment (15), éteindre la machine, déconnecter la fiche secteur.


 L'outil de travail doit être immobilisé. Ouvrir le segment (15) en le déplaçant uniquement pour des travaux près d'une cloison. Pour tous les autres travaux, le segment doit être fermé. La section ouverte du capot de protection doit être orientée vers le mur.


8.2 Marche/arrêt

 Toujours guider la machine des deux mains.

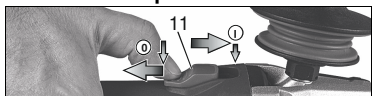
 Mettez la machine sous tension avant de positionner la machine sur la pièce à usiner.

 Évitez les démarrages intempestifs : l'outil doit toujours être arrêté lorsque l'on retire le connecteur de la prise ou après une coupure e courant.

 Lorsque l'outil est en position de marche continue, il continue de tourner s'il vous échappe des mains. Afin d'éviter tout comportement inattendu de l'outil, le tenir avec les deux mains au niveau des poignées, veiller à un bon équilibre et travailler de manière concentrée.

 Évitez que la machine ne fasse tourbillonner ou n'aspire de la poussière et des sciures. Après l'avoir arrêtée, ne poser la machine qu'une fois que le moteur a cessé de tourner.

Outils à interrupteur coulissant :



Mise en route : Glisser l'interrupteur coulissant (11) vers l'avant. Pour un fonctionnement en continu, le basculer vers l'arrière jusqu'au cran.

Arrêt : appuyer sur l'arrière de l'interrupteur coulissant (11), puis relâcher.

9. Maintenance

l'intérieur de l'outil électrique. Cela entrave le refroidissement de l'outil électrique. Les dépôts de particules conductrices peuvent endommager l'isolation de protection de l'outil électrique et entraîner un risque d'électrocution.

Aspirer régulièrement, souvent et soigneusement l'outil électrique à travers toutes les fentes d'aération avant et arrière ou souffler avec de l'air sec.

Débrancher préalablement l'outil électrique du courant et portez des lunettes de protection et un masque antipoussières..

Avant chaque utilisation, vérifier si des pièces sont manquantes, usées, cassées, fêlées ou endommagées. Ne pas utiliser un capot de protection défectueux ou incomplet.

Remplacement de la couronne de brosse (16) : Remplacer la couronne de brosse usée afin de garantir une aspiration optimale.

Voir page 2, figure D.

Retirer la couronne de brosse usée et installer une nouvelle couronne de brosse (#80753).

10. Dépannage

Le témoin électronique (7) allume et la vitesse en charge diminue.



La machine est en surcharge ! Laisser fonctionner la machine à vide jusqu'à ce que le témoin électronique s'éteint.



La machine ne fonctionne pas. Le témoin électronique (7) (en fonction de l'équipement) clignote.

La protection contre le redémarrage s'est déclenchée. Si le cordon d'alimentation est branché alors que la machine est sur « Marche », ou si l'alimentation revient après une coupure de courant, la machine ne démarre pas. Éteindre la machine et la remettre en marche.


11. Zubehör

Utilisez uniquement du matériel WOLFF. Utiliser exclusivement des accessoires, qui sont conformes aux exigences et données caractéristiques indiquées dans la présente notice d'utilisation

Poignée supplémentaire en arceau
Gamme d'accessoires complète, voir www.wolff-tools.com ou le catalogue




12. Réparations

 Les travaux de réparation sur les outils électriques ne peuvent être effectués que par un spécialiste !
Si le câble de raccordement de l'appareil est endommagé, le remplacer par un câble spécial.
Pour toute réparation sur un outil WOLFF, contacter le représentant WOLFF. Voir les adresses sur www.wolff-tools.com.

Les listes des pièces détachées peuvent être téléchargées sur www.wolff-tools.com.
Faire réparer votre capot de protection uniquement par un personnel spécialisé qualifié et exclusivement avec des pièces de rechange d'origine. Cela permet d'assurer la sécurité du capot de protection.

13. Protection de l'environnement

La poussière émise lors du meulage peut contenir des substances dangereuses :
Éliminer de manière conforme. Suivre les réglementations nationales concernant l'élimination dans le respect de l'environnement et le recyclage des machines, emballages et accessoires.

 Uniquement pour les pays de l'UE : ne jetez pas les appareils électriques dans les ordures ménagères ! Selon la directive européenne 2002/96/CE concernant les anciens appareils électriques et électroniques et son application dans le droit national, les appareils électriques usagés doivent être mis au rebut séparément et être recyclés de manière à protéger l'environnement

14. Caractéristiques techniques

Commentaires sur les indications de la page 4.
Sous réserve de modifications allant dans le sens du progrès technique

Ø	= diamètre max. de l'outil de travail	.....	125 mm
t _{max,1}	= épaisseur max. admise de l'outil de travail dans la zone de serrage avec utilisation d'un écrou à deux trous (13) frontaux	.....	10,0 mm
t _{max,2}	= épaisseur max. admissible de l'accessoire dans la zone de serrage avec utilisation d'un écrou de serrage Quick(1)	.....	6,8 mm
t _{max,3}	= meule de dégrossissage/meule de tronçonnage : épaisseur max. admise de l'outil de travail	.....	6,8 mm
M	= Filette de la broche	.....	M 14
l	= longueur de la broche porte-meule	.....	20 mm
n*	= vitesse à vide (vitesse max.)	.....	11.000 U
P1	= puissance absorbée	.....	1550W
P2	= puissance débitée	.....	940W
m	= poids sans câble d'alimentation	.....	2,5 kg

14.1 Matériel fourni :

Ponceuse portative BS 125	.....	#80582
avec capot de protection		
Meule diamant	.....	#72983
Casque anti-bruit	.....	#15315
Poignée supplémentaire en arceau	....	#80480
Lunette protectrice	.....	#15316
Boîte de transport	.....	#74844
Clé à ergots	.....	#14960
Mode d'emploi	.....	#80720
Liste des pièces de rechange	.....	#80721

Valeurs de mesure calculées selon EN 60745.

Machine de classe de protection II
~ Courant alternatif

* Machines avec une désignation BS 125 : Les perturbations à fréquence et à énergie élevées peuvent occasionner des variations de vitesse. Ces variations cessent dès la disparition des perturbations.
Les caractéristiques indiquées sont soumises à tolérance (selon les normes en vigueur correspondantes).

Valeurs d'émission

Ces valeurs permettent l'estimation des émissions de l'outil électrique et la comparaison entre différents outils électriques. Selon les conditions d'utilisation, l'état de l'outil électrique ou les accessoires utilisés, la sollicitation réelle peut varier plus ou moins. Pour l'estimation, tenir compte des pauses de travail et des phases de sollicitation moindre.

Définir des mesures de protection pour l'utilisateur sur la base des valeurs estimatives adaptées en conséquence, p. ex. mesures organisationnelles.

Valeur totale de vibration (somme des vecteurs des trois directions) définie selon la norme EN 60745 :

a_{h,SG} = valeur d'émission vibratoire.....6,0 m/s²
(Meulage de surfaces)
a_{n,DS} = valeur d'émission vibratoire (meulage avec un plateau de ponçage)3,6 m/s²
K_{h,SG/DS/P} = incertitude (vibration).....1,5 m/s²

Niveaux sonores types A évalués :
L_{PA} = niveau de pression acoustique.....93,0 dB(A)
L_{WA} = niveau de puissance acoustique..104,0 dB(A)
K_{PA}, K_{WA} = incertitude.....93,0 dB(A)
Pendant le fonctionnement, il se peut que le niveau sonore dépasse les 80 dB(A).

 Porter un casque antibruit!



Garantie

La durée de la garantie pour les nouvelles machines Wolff s'élève à un an à partir de la remise / livraison au client sauf indication contraire conformément aux prescriptions légales obligatoires.

Il est impératif par ailleurs de présenter la facture ou le justificatif d'achat pour pouvoir faire valoir les droits découlant de la garantie.

Toutes les réparations effectuées sous garantie doivent être réalisées par un atelier de service Wolff reconnu. Les réparations effectuées par soi-même et / ou non conformes entraînent l'exclusion des droits de garantie. Cette clause s'applique également à l'utilisation non conforme des machines.

Machines Wolff: remplacement de pièces, accessoires et autres modifications

Les machines Wolff offrent à l'utilisateur un niveau élevé de sécurité et de fiabilité. Afin de maintenir ce niveau haut de gamme, le réglage usine proposé au moment de la livraison de votre machine Wolff ne doit pas être modifié sans tenir compte des règles suivantes. Ces règles s'appliquent aussi bien au remplacement de pièces, à l'installation d'accessoires qu'à toute autre modification technique.

- Tous les travaux effectués sur votre machine Wolff doivent être **exclusivement réalisés** par un atelier spécialisé, disposant d'un personnel expérimenté et formé en conséquence ainsi que des outils de travail nécessaires. Pour ce faire, nous vous recommandons les ateliers de service Wolff.
- Si vous avez l'intention de remplacer des pièces, d'installer des accessoires ou d'effectuer d'autres modifications techniques, il est conseillé **avant le début des travaux** de demander conseil auprès d'un atelier de service Wolff autorisé ou auprès de nos services à titre de fabricant.
- Il est vivement recommandé de n'utiliser que des pièces détachées et des accessoires Wolff d'origine répondant aux directives de sécurité et que nous avons validés en tant que fabricant. Ces pièces détachées et accessoires sont disponibles auprès de votre atelier de service Wolff qui se chargera également du montage approprié.

Les pièces détachées et les accessoires Wolff d'origine ont été contrôlés spécialement pour les machines Wolff, répondant aux critères de sécurité et de conformité.

Nous ne sommes pas en mesure d'évaluer de manière satisfaisante la sécurité et la conformité des produits autres que les pièces détachées et accessoires Wolff d'origine ; nous déclinons par conséquent toute responsabilité pour ces pièces.

- Afin de garantir la sécurité du fonctionnement et d'éviter tout dommage, il convient, en cas de modifications techniques, quelles qu'elles soient, de **tenir compte de nos directives techniques**. N'hésitez pas par ailleurs à nous contacter pour toutes questions relatives à votre machine Wolff.

Nous déclinons toute responsabilité pour les dommages résultant de travaux non conformes ou faisant suite à la violation des règles précitées. Nous vous remercions de votre compréhension.



Oryginalna instrukcja obsługi

1. Deklaracja zgodności

Oświadczamy z pełną odpowiedzialnością, że szlifierki kątowe oznaczone typem i numerem DIN EN 60745-1, DIN EN 60745-2-3, zgodnie z przepisami dyrektyw: 2006/42/EG, 2004/108/EG, 2011/65/EU.

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Hammel
01.03.2016, i.V.

Pełnomocnik do doręczeń niniejszego oświadczenia i niniejszego oświadczenia oraz Opracowanie dokumentacji technicznej:

WOLFF GmbH & Co. KG | D-74360 Illfeld | Ungerhalde 1

2. Użytkowanie zgodne z przeznaczeniem

Szlifierki kątowe z oryginalnym osprzętem firmy Wolff są przeznaczone do szlifowania, szlifowania papierem ściernym, obróbki szczotkami drucianymi oraz cięcia metalu, betonu, kamienia i podobnych materiałów bez użycia wody. Osłona odsysająca jest przeznaczona do mocowania na oryginalnych szlifierkach kątowych Wolff z oznaczeniem Rok budowy 2016. Rok budowy (Y) rok budowy pokazany jest na stronie Tabliczka znamionowa maszyny. przykład

WOLFF GmbH & Co. KG® D74360 Illfeld | Germany	99999999 9994412345 Type
--	-----------------------------

Maksymalna dopuszczalna średnica narzędzia roboczego wynosi 125 mm (5").

Do diamentowych ściernic garnkowych należy używać szlifierek kątowych o mocy nominalnej co najmniej 1400 W.

Nie stosować do cięcia, szlifowania zdzierającego, polerowania oraz prac z użyciem wachlarzowych tarcz szlifierskich

Nie obrabiać materiałów metalowych.

Nadaje się do odsysanie pyłów powstających podczas szlifowania powierzchniowego materiałów mineralnych, drewna, tworzyw sztucznych, tworzywa sztucznego wzmocnionego włóknami szklanymi, lakierów i pozostałości kleju. Używać tylko z odpowiednim modułem odsysającym: podłączyć odkurzacz (klasy M) do króćca odsysającego (14). Zaleca się stosowanie antystatycznego węża ssącego Ø 35 mm.

Wskazówka: podczas obróbki materiałów termoplastycznych może dojść do zaklejenia szczotki wieńcowej.

Tylko do użytku bez stosowania wody.

Osłona jest przeznaczona do zastosowania przemysłowego i rzemieślniczego.

Za szkody powstałe w wyniku użytkowania niezgodnego z przeznaczeniem odpowiedzialność ponosi wyłącznie użytkownik.

Przestrzegać ogólnie obowiązujących przepisów BHP oraz dołączonych zasad bezpieczeństwa.

Należy przestrzegać instrukcji obsługi używanej szlifierki kątovej.

Dla bezpieczeństwa użytkownika oraz w celu ochrony elektronarzędzia zwrócić szczególną uwagę na miejsca w tekście oznaczone tym symbolem!

3. Ogólne zasady bezpieczeństwa



Dla bezpieczeństwa użytkownika oraz w celu ochrony elektronarzędzia należy zwrócić szczególną uwagę na miejsca w tekście oznaczone tym symbolem!!



OSTRZEŻENIE – W celu minimalizowania ryzyka obrażeń należy zapoznać się z treścią instrukcji obsługi.



OSTRZEŻENIE – Należy przeczytać wszystkie zasady bezpieczeństwa i

zalecenia. Nieprzestrzeganie zasad bezpieczeństwa i zaleceń może spowodować porażenie prądem, pożar i/lub poważne obrażenia ciała.

Wszystkie zasady bezpieczeństwa i zalecenia należy starannie przechowywać, by móc z nich skorzystać w przyszłości.

Przekazując elektronarzędzie innym osobom należy przekazać również niniejszą instrukcję.

4. Specyficzne zasady bezpieczeństwa

4.1 Wspólne zasady bezpieczeństwa

dotyczące szlifowania, szlifowania papierem ściernym, obróbki szczotkami drucianymi oraz cięcia

Zastosowanie

- Niniejsze elektronarzędzie jest przeznaczone do użytkowania jako szlifierka, szlifierka do szlifowania papierem ściernym, urządzenie do szcztokowania szczotką drucianą i przecinania. Należy przestrzegać wszystkich zasad bezpieczeństwa, zaleceń, ilustracji i parametrów dołączonych do urządzenia.** W przypadku nieprzestrzegania podanych zaleceń może dojść do porażenia prądem, pożaru i/lub poważnych obrażeń ciała. Inox mogą być również używane jako polerki.
- Niniejsze elektronarzędzie nie nadaje się do polerowania.** Zastosowania, do których elektronarzędzie nie jest przewidziane, mogą spowodować zagrożenia i obrażenia ciała (nie dotyczy modeli
- Nie wolno stosować żadnych akcesoriów,**



które przez producenta nie zostały przewidziane i nie są polecane specjalnie do opisywanego elektronarzędzia. Sama możliwość zamocowania elementu wyposażenia do elektronarzędzia nie zapewnia jego bezpiecznego użytkowania.

d) **Dopuszczalna prędkość obrotowa mocowanego narzędzia roboczego musi być co najmniej tak duża, jak maksymalna prędkość obrotowa podana na elektronarzędziu.** Element wyposażenia, który obraca się szybciej niż jest to dopuszczalne, może pęknąć i rozpaść się na wszystkie strony.

e) **Średnica zewnętrzna i grubość mocowanego narzędzia roboczego muszą odpowiadać wymiarom podanym dla danego elektronarzędzia.** Narzędzia robocze o nieprawidłowych wymiarach mogą być niewystarczająco zabezpieczone lub kontrolowane.

f) **Narzędzia robocze z wkładką gwintowaną muszą dokładnie pasować na wrzeciono elektronarzędzia.** W przypadku narzędzi roboczych mocowanych za pomocą kołnierza, otwór do mocowania musi dokładnie pasować do kształtu kołnierza. Narzędzia robocze, które nie są dokładnie dopasowane do mocowania elektronarzędzia, obracają się nierównomiernie, mocno wibrują i mogą doprowadzić do utraty kontroli.

g) **Nie używać uszkodzonych narzędzi roboczych.** Przed każdym użyciem należy sprawdzić narzędzie robocze, np. tarcze szlifierskie pod kątem odprysków i pęknięć, talerze szlifierskie pod kątem pęknięć, starcia lub silnego zużycia, szczotki druciane pod kątem luznych lub wyłamanych drutów. Jeśli elektronarzędzie lub narzędzie robocze upadnie, należy sprawdzić, czy nie jest uszkodzone lub użyć nieuszkodzonego narzędzia roboczego. Po sprawdzeniu i zamocowaniu narzędzia roboczego, należy stanąć samemu i poprosić inne osoby znajdujące się w pobliżu o stanięcie poza płaszczyzną obrotową narzędzia oraz uruchomić mocowane narzędzie z maksymalną prędkością obrotową na jedną minutę. Uszkodzone narzędzia robocze najczęściej pękają w czasie przeprowadzania tego testu.

h) **Należy nosić środki ochrony indywidualnej.** Zależnie od rodzaju wykonywanych prac używać maski zasłaniającej całą twarz, maski ochronnej na oczy lub okularów ochronnych. O ile zachodzi potrzeba, stosować maskę przeciwpylową, środki ochrony słuchu,

rękawice ochronne lub specjalny fartuch chroniący przed drobnymi cząstkami ściernicy i szlifowanego materiału. Chronić oczy przed ciałami obcymi odrzucanymi podczas różnorodnych zastosowań. Maska przeciwpylowa i ochrona dróg oddechowych muszą filtrować pył powstający przy danym zastosowaniu. W przypadku długotrwałego narażenia na hałas można utracić słuch.

i) **W stosunku do innych osób należy zwracać uwagę, aby zachowały bezpieczną odległość od strefy roboczej. Każda osoba, która wchodzi do strefy roboczej, musi nosić środki ochrony indywidualnej.** Odłamki obrabianego elementu lub pęknięte narzędzia robocze mogą zostać wyrzucone i spowodować obrażenia poza bezpośrednią strefą roboczą.

j) **Podczas wykonywania prac, w trakcie których narzędzie robocze może natrafić na ukryte przewody elektryczne lub na własny kabel sieciowy, elektronarzędzie należy trzymać wyłączone za izolowane powierzchnie chwytne.** Kontakt z przewodem znajdującym się pod napięciem może spowodować przepływ prądu również przez metalowe elementy urządzenia i w efekcie doprowadzić do porażenia prądem.

k) **Przewód zasilający należy trzymać z dala od wirujących narzędzi roboczych.** W przypadku utraty kontroli nad narzędziem może nastąpić przecięcie albo pochwylenie kabla, a także dostanie się rąk czy ramion do wirującego narzędzia roboczego.

l) **W żadnym wypadku nie wolno odkładać elektronarzędzia, zanim narzędzie robocze całkowicie się nie zatrzyma.** Obracające się narzędzie robocze może zetknąć się z powierzchnią, na którą zostanie odłożone, co może spowodować utratę kontroli nad elektronarzędziem.

m) **Nie wolno prznosić pracującego elektronarzędzia.** Na skutek przypadkowego zetknięcia ubranie użytkownika może zostać pochwycone przez narzędzie robocze, które może wwiercić się w ciało.

n) **W regularnych odstępach czasu należy czyścić szczeliny wentylacyjne elektronarzędzia.** Dmuchała silnika wciąga pył do obudowy, a duże nagromadzenie pyłu metalowego może spowodować zagrożenia związane z prądem elektrycznym.

o) **Nie używać elektronarzędzia w pobliżu materiałów palnych.** Iskry mogą spowodować zapłon tych materiałów.

p) **Nie wolno używać żadnych narzędzi**



roboczych wymagających stosowania ciekłych chłodziw. Stosowanie wody lub innych ciekłych chłodziw może doprowadzić do porażenia prądem elektrycznym.

4.2 Odrzut i odpowiednie zasady bezpieczeństwa

Odrzut jest gwałtowną reakcją, spowodowaną zahaczeniem lub zablokowaniem narzędzia roboczego, takiego jak ściernica tarczowa, talerz szlifierski, szczotka druciana itp. Zahaczenie lub zablokowanie powoduje nagłe zatrzymanie się wirującego narzędzia roboczego. Wskutek tego niekontrolowane elektronarzędzie uzyskuje przyspieszenie w kierunku przeciwnym do kierunku obrotów zablokowanego narzędzia roboczego. Jeśli np. tarcza szlifierska ulegnie zahaczeniu lub zablokowaniu w obrabianym materiale, zablokowana krawędź ściernicy zagłębiona w przedmiocie może spowodować wyłamanie ściernicy lub odrzut. Tarcza szlifierska przemieszcza się wtedy w kierunku operatora lub przeciwnym, zależnie od kierunku obrotów zablokowanej tarczy. W takim przypadku może również dojść do pęknięcia tarczy szlifierskiej. Odrzut jest konsekwencją niewłaściwego lub błędnego używania elektronarzędzia. Podjęcie stosownych środków ostrożności pozwala zapobiec temu zjawisku.

a) **Mocno trzymać elektronarzędzie oraz utrzymywać ciało i ramiona w pozycji, która pozwoli zamortyzować siłę odrzutu. Zawsze należy używać uchwytu dodatkowego, aby mieć jak najlepszą kontrolę nad siłami odrzutu czy nad momentami reakcyjnymi podczas rozruchu.** Stosując odpowiednie środki ostrożności, operator może zapanować nad odrzutem i cofnięciem.

b) **W żadnym wypadku nie zbliżać rąk do wirujących narzędzi roboczych.** W przypadku odrzutu narzędzie robocze może obsunąć się po ręce.

c) **Unikać obszaru, w kierunku którego może zostać odrzucone zablokowane elektronarzędzie.** W wyniku odrzutu elektronarzędzie przemieszcza się w kierunku przeciwnym do ruchu tarczy szlifierskiej w miejscu i momencie zablokowania.

d) **Szczególną ostrożność należy zachować podczas pracy w strefie narożników, ostrych krawędzi itp. Należy unikać sytuacji, w których narzędzia robocze odskakują od elementu obrabianego lub ulegają zakleszczeniu.** W pobliżu narożników, ostrych krawędzi lub w przypadku uderzenia, wirujące narzędzie robocze łatwo zakleszcza się w obrabianym przedmiocie.

Powoduje to utratę kontroli lub odrzut.

e) **Nigdy nie stosować brzeszczotów łańcuchowych ani zębatach.** Takie narzędzia robocze często powodują odrzut lub utratę kontroli nad elektronarzędziem.

4.3 Specjalne wskazówki bezpieczeństwa dotyczące szlifowania i cięcia

a) **Należy stosować wyłącznie ściernice dopuszczone dla danego elektronarzędzia i osłonę przewidzianą dla tej ściernicy.** Ściernice, które nie są przewidziane dla danego elektronarzędzia, mogą być niedostatecznie osłonięte i nie gwarantują należytego bezpieczeństwa.

b) **Wypukłe tarcze szlifierskie należy tak zamocować, aby powierzchnia szlifująca znajdowała się pod krawędzią osłony.**

Nieprawidłowo zamocowanej tarczy szlifierskiej, która wystaje poza krawędź osłony, nie można odpowiednio osłonić.

b) **Osłona musi być bezpiecznie zamocowana na elektronarzędziu i ustawiona w taki sposób, aby zapewniony był najwyższy stopień bezpieczeństwa, tzn. w stronę użytkownika skierowana jest możliwie najmniejsza część nieosłoniętej ściernicy.** Zadaniem osłony jest ochrona użytkownika przed odłamkami, przypadkowym zetknięciem ze ściernicą, jak również iskrami, które mogą spowodować zapalenie odzieży.

d) **Ściernice mogą być używane tylko do zalecanych zastosowań. Np. nigdy nie wolno szlifować powierzchnią boczną ściernicy tnącej.** Ściernice tnące przeznaczone są do usuwania materiału za pomocą krawędzi tarczy. Boczny nacisk na tarczę może spowodować jej pęknięcie.

e) **Zawsze należy stosować nieuszkodzone kołnierze mocujące o wielkości i kształcie odpowiednim dla wybranej tarczy szlifierskiej.** Prawidłowo dobrany kołnierz stanowi oparcie dla tarczy szlifierskiej i tym samym zmniejsza ryzyko jej pęknięcia. Kołnierze do ściernic tnących mogą się różnić od kołnierzy do innych tarcz szlifierskich.

f) **Nie stosować żadnych używanych tarcz szlifierskich przeznaczonych do większych elektronarzędzi.** Tarcze szlifierskie przeznaczone do większych elektronarzędzi nie są przystosowane do wysokich prędkości obrotowych mniejszych elektronarzędzi i mogą pęknąć.

4.4 Specjalne zasady bezpieczeństwa

dotyczące szlifowania z użyciem diamentowych ściernic garnkowych:



d) Stosować wyłącznie nieuszkodzone kołnierze mocujące o odpowiednim rozmiarze i kształcie, dostosowane do wybranego narzędzia roboczego. Odpowiednie kołnierze stanowią oparcie dla narzędzia roboczego.

4.5 Pozostałe zasady bezpieczeństwa:



OSTRZEŻENIE – Zawsze należy nosić okulary ochronne.



Należy nosić odpowiednią maskę przeciwpyłową.



Nie używać łączonych tarcz.

Należy używać elastycznych podkładek, jeżeli są one dostarczone w komplecie z materiałami szlifierskimi i są one wymagane.

Należy przestrzegać informacji producenta narzędzia lub akcesoriów! Tarcze należy chronić przed smarem i uderzeniami!

Tarcze szlifierskie muszą być przechowywane i stosowane zgodnie z zaleceniami producenta. W żadnym wypadku nie używać tarcz tnących do szlifowania zdzierającejco! Tarcze tnące nie mogą być poddawane naciskom bocznym.

Obrabiany element musi być mocno oparty i zabezpieczony przed przesunięciem, np. za pomocą urządzeń mocujących. Duże elementy poddawane obróbce muszą być odpowiednio podparte.

W przypadku narzędzi roboczych z wkładką gwintowaną końcówka wrzeciona nie może stykać się ze spodem otworu narzędzia szlifierskiego. Należy zwracać uwagę na to, aby gwint w narzędziu

roboczym był wystarczająco długi, aby pomieścić długość wrzeciona. Gwint w narzędziu roboczym musi pasować do gwintu na wrzecionie. Długość wrzeciona i gwint wrzeciona patrz strona 4-5 i rozdział 14. Dane techniczne.

Zaleca się stosowanie stacjonarnego urządzenia odsysającego. Na zasilaniu elektrycznym należy zainstalować wyłącznik różnicowoprądowy z maks. prądem wyzwalającym 30mA. W przypadku wyłączenia szlifierki kątovej przez wyłącznik różnicowoprądowy należy sprawdzić i oczyścić urządzenie. Patrz rozdział 9. Czyszczenie.

Nie wolno używać uszkodzonych, nieokrągłych względnie wibrujących narzędzi.

Należy unikać uszkodzenia przewodów gazowych lub wodociągowych, przewodów elektrycznych i ścian nośnych (statyka).

Przed przystąpieniem do regulacji ustawień,

przebrajania lub konserwacji należy wyciągnąć wtyczkę z gniazda sieciowego. Sprzęgło zabezpieczające S-automatic firmy Wolff. W przypadku zadziałania sprzęgła zabezpieczającego należy natychmiast wyłączyć urządzenie! Uszkodzony lub pęknięty uchwyt dodatkowy należy wymienić. Nie wolno używać urządzenia z uszkodzonym uchwytem dodatkowym. Uszkodzoną lub pękniętą osłonę należy wymienić. Nie wolno używać urządzenia z uszkodzoną osłoną. Małe elementy poddawane obróbce należy odpowiednio zamocować. Można je zamocować na przykład w imadle.

Redukcja zapylenia



Cząsteczki uwalniane się podczas używania urządzenia mogą zawierać substancje wywołujące raka, reakcje alergiczne, schorzenia dróg oddechowych i wady wrodzone lub zaburzać zdolność rozrodczą. Spośród tych substancji można wymienić ołów (farby zawierające ołów), pył mineralny (z kamienia, betonu itp.), domieszki stosowane podczas obróbki drewna (chromiany, środki ochronne do drewna), niektóre gatunki drewna (jak pył z obróbki dębu lub buka), metale, azbest. Poziom ryzyka zależy od tego, przez jak długi czas użytkownik lub znajdujące się w pobliżu osoby będą narażone na działanie pyłu.

Należy wyeliminować możliwość przedostania się cząsteczek pyłu do organizmu.

W celu zredukowania zagrożenia ze strony wymienionych substancji należy zapewnić dobrą wentylację w miejscu pracy i nosić odpowiednie środki ochrony, na przykład maski przeciwpyłowe, które są w stanie filtrować mikroskopijnie małe cząsteczki. Przestrzegać wytycznych dotyczących obrabianego materiału, personelu, rodzaju obróbki i miejsca użytkowania urządzenia (np. przepisy BHP, sposób utylizacji).

Szkodliwe cząstki należy eliminować z powietrza w miejscu ich emisji i unikać odkładania się ich w otoczeniu. Podczas specyficznego rodzaju prac należy używać odpowiedniego osprzętu (patrz rozdział

11.) Pozwoli to ograniczyć ilość cząsteczek przenikających w niekontrolowany sposób do otoczenia.

Należy stosować odpowiednią instalację wyciągową do odsysania pyłu.

W celu zminimalizowania zagrożenia ze strony pyłu należy:

- nie kierować uwalnianych cząsteczek i strumienia powietrza wylotowego z urządzenia



w stronę samego siebie ani innych osób znajdujących się w pobliżu czy też na osiadły pył,

- używać systemów odpylania i/lub oczyszczaczy powietrza,
- zapewnić dobrą wentylację miejsca pracy i zapewnić czystość dzięki wyciągowi powietrza, zamiatanie lub nadmuch powoduje wzbijanie pyłu,
- odzież ochronną należy odkurzać lub prać; nie przedmuchiwać, nie trzepać, nie czyścić szczotką.

5. Elementy urządzenia

- 1 Przycisk blokady wrzeciona
- 2 Kołnierz wsporczy
- 3 Wrzeciono
- 4 Diamentowa ściernica garnkowa
- 5 Nakrętka z dwoma otworami
- 6 Klucz dwutrzeniowy
- 7 Elektroniczny wskaźnik sygnałowy
- 8 Nakrętka szybkomocująca
- 9 Uchwyt dodatkowy / uchwyt dodatkowy z tłumieniem wibracji
- 11 Przełącznik suwakowy do włączania/wyłączania
- 12 Dźwignia do mocowania osłony
- 13 Osłona
- 14 Króciec odsysający
- 15 Segment do prac blisko ściany (otwierany przez obrócenie)
- 16 Szczotka wieńcowa

6. Uruchomienie


6.1 Mocowanie osłony na szlifierce kątovej

Patrz strona 2, rysunek D.

- Wcisnąć i przytrzymać dźwignię (12). Nasadzić osłonę (13) w pokazanej pozycji.
- Zwolnić dźwignię i obrócić osłonę aż do zazębienia dźwigni.
- Sprawdzić dokładne zamocowanie - dźwignia musi być zazębiona i osłona nie może się obracać.

(Zdejmowanie w odwrotnej kolejności)

6.2 Odpylanie

 Używać tylko z odpowiednim modułem odsysającym: podłączyć odkurzacz (klasy M) do króćca odsysającego (14). W celu uzyskania optymalnego efektu odpylania używać tulei łączącej (#66218)

WOLFF rekomenduje:

Odkurzacz do czyszczenia na mokro i sucho Starvac #60800

Zaleca się stosowanie antystatycznego węża ssącego Ø 35 mm.


Przed uruchomieniem sprawdzić, czy Zasilanie sieciowe podane na tabliczce znamionowej. napięcie i częstotliwość sieci wraz z danymi z sieci elektroenergetycznej.

Wyłącznik różnicowoprądowy powinien być zawsze wyłącznikiem różnicowoprądowym. (RCD) o maksymalnym prądzie zadziałania 30 mA.

7. Mocowanie tarczy szlifierskiej

Przed rozpoczęciem prac związanych z przebrzaniem wyciągnąć wtyczkę sieciową z gniazda. Urządzenie musi być wyłączone i wrzeciono musi być nieruchome.

Do prac z tarczami tnącymi należy ze

 względu na bezpieczeństwo stosować osłonę do przecinania

7.1 Blokowanie wrzeciona

- Nacisnąć przycisk blokady wrzeciona (1) i obrócić ręką wrzeciono (2) do momentu, aż przycisk blokady wrzeciona zatrzaśnie się w wyczuwalny sposób.

7.2 Zakładanie/zdejmowanie

diamentowej ściernicy garnkowej Patrz strona 2, rysunek A. **Zakładanie:**

- Nałożyć kołnierz wsporczy (3) na wrzeciono (2). Jest on prawidłowo zamontowany, jeżeli nie można go obrócić na zablokowanym wrzecionie.
- Nałożyć diamentową ściernicę garnkową (4) na kołnierz wsporczy (3). Musi ona równomiernie przylegać do kołnierza wsporczego.
- Obie strony nakrętki mocującej (5) różnią się między sobą. W taki sposób nakręcić nakrętkę mocującą na wrzeciono, aby kołnierz nakrętki (5) skierowany był do góry. Zablokować wrzeciono (patrz rozdział 6.1). Przykręcić nakrętkę mocującą (5) kluczem dwutrzeniowym (6) w kierunku ruchu wskazówek zegara.

Zdejmowanie:

- Zablokować wrzeciono (patrz rozdział 6.1). Odkręcić nakrętkę mocującą (5) kluczem dwutrzeniowym (6) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara.



7.3 Mocowanie/odkręcanie nakrętki z dwoma otworami (w zależności od wyposażenia)

Mocowanie nakrętki z dwoma otworami (5):

Dwie strony nakrętki szybko mocującej różnią się od siebie. Nakręcić nakrętkę szybko mocującą na wrzeciono w następujący sposób:

Patrz strona 2, rysunek B.

- X) W przypadku cienkich tarcz szlifierskich:

Pierścień oporowy nakrętki z dwoma otworami (13) skierowany jest do góry, aby cienka tarcza szlifierska mogła zostać bezpiecznie zamocowana.

Y) W przypadku grubych tarcz szlifierskich:


Pierścień oporowy nakrętki z dwoma otworami (13) skierowany jest w dół, aby nakrętka z dwoma otworami mogła zostać bezpiecznie zamocowana na wrzecionie.

Odkręcanie nakrętki z dwoma otworami:


- Zablokować wrzeciono


Odkręcić nakrętkę z dwoma otworami (5) za pomocą klucza dwustrzennego (6) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara.

8. Użytkowanie

 Zawsze prowadzić urządzenie obiema rękami trzymając szlifierkę za przewidziane do tego celu uchwyty.

7.1 Prace w pobliżu ściany

 Patrz strona 2, rysunek E. W celu otwarcia lub zamknięcia segmentu (15) wyłączyć urządzenie i wyjąć z gniazdka wtyczkę sieciową. Narzędzie robocze musi się zatrzymać.


 Segment (15) wolno otwierać poprzez obrócenie wyłącznika do prac blisko ściany. Podczas wszelkich innych prac segment musi być zamknięty. Otwarta część osłony musi być skierowana w stronę ściany.

8.2 Włączanie i wyłączanie

Urządzenie należy prowadzić zawsze obiema rękami.

Najpierw włączyć urządzenie, a dopiero potem przyłożyć narzędzie robocze do obrabianego elementu.

Należy unikać niezamierzonego uruchomienia: zawsze wyłączać urządzenie po wyciągnięciu wtyczki z gniazda wtykowego lub w przypadku przerwy w dopływie prądu.

 Przy włączeniu na ciągły tryb pracy urządzenie będzie pracować nadal, nawet jeżeli wypadnie z ręki. Z tego względu urządzenie

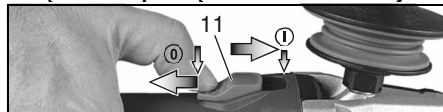
należy zawsze trzymać obiema rękami za przewidziane uchwyty, przyjąć bezpieczną pozycję i pracować w skupieniu.



Nie dopuszczać do wzbijania bądź zasysania

pyłu lub wiórów przez urządzenie. Po wyłączeniu urządzenie wolno odkładać dopiero po całkowitym zatrzymaniu silnika.

Urządzenia z przełącznikiem suwakowym:



Włączenie: przesunąć przełącznik suwakowy (11) do przodu. W celu włączenia urządzenia w trybie pracy ciąglej nacisnąć następnie przełącznik w dół do zablokowania.

Wyłączenie: nacisnąć na tylną końcówkę przełącznika suwakowego (11) i zwolnić przełącznik.

9. Czyszczenie

Podczas obróbki wewnątrz elektronarzędzia mogą się osadzać drobiny zanieczyszczeń. Skutkiem tego jest zakłócone chłodzenie elektronarzędzia. Nagromadzone osady mogą ograniczyć izolację ochronną elektronarzędzia i nieść ze sobą ryzyko porażenia prądem.

Należy regularnie, często i dokładnie odsysać z elektronarzędzia zanieczyszczenia przez wszystkie otwory wentylacyjne z przodu i z tyłu urządzenia lub przedmuchać suchym powietrzem. Wcześniej należy odłączyć elektronarzędzie od zasilania sieciowego, a podczas czyszczenia nosić okulary ochronne i maskę przeciwpyłową.



10. Usuwanie usterek

Urządzenia z układami elektronicznymi VTC oraz TC:



Świeci się elektroniczny wskaźnik sygnałowy (7) i zmniejsza się prędkość obrotowa pod obciążeniem. Obciążenie urządzenia jest zbyt duże! Odczekać przy urządzeniu pracującym na biegu jałowym do momentu, aż zgaśnie elektroniczny wskaźnik sygnałowy. Urządzenie nie pracuje.



Elektroniczny wskaźnik sygnałowy (7) (zależnie od wyposażenia) miga. Zadziałało

zabezpieczenie przed ponownym uruchomieniem. W przypadku włożenia wtyczki przewodu zasilającego do gniazda przy włączonym urządzeniu lub powrocie zasilania po wcześniejszym zaniku napięcia urządzenie nie uruchomi się. Wylączyć urządzenie i ponownie włączyć.

11. Akcesoria

Stosować wyłącznie oryginalne akcesoria Wolff. Stosować wyłącznie akcesoria, które spełniają wymagania i parametry określone w niniejszej instrukcji obsługi. Pełny zestaw akcesoriów można znaleźć na stronie www.Wolff.com lub w katalogu

12. Naprawa

Wszelkie naprawy elektronarzędzi mogą być dokonywane wyłącznie przez fachowca! W przypadku uszkodzenia przewodu zasilającego należy wymienić go na odpowiedni nowy przewód. W sprawie naprawy elektronarzędzia należy się zwrócić do przedstawiciela Wolff. Adresy podano na stronie www.Wolff.com.

Listę części zamiennych można pobrać pod adresem www.Wolff.com.

13. Ochrona środowiska

Pył powstający podczas szlifowania może zawierać substancje szkodliwe - poddać odpowiedniej utylizacji.

Należy przestrzegać krajowych przepisów dotyczących usuwania i recyklingu zużytych urządzeń, opakowań i akcesoriów. Dotyczy tylko państw UE: nie wolno wyrzucać elektronarzędzi wraz z odpadami komunalnymi! Zgodnie z dyrektywą europejską 2002/96/WE o zużytych urządzeniach elektrycznych i elektronicznych oraz jej implementacji w prawodawstwie krajowym zużyte elektronarzędzia muszą być zbierane osobno i



poddawane odzyskowi surowców wtórnych zgodnie z przepisami o ochronie środowiska.

14. Dane techniczne Nosić

Wyjaśnienia do informacji podanych na stronie Prawo do zmian związanych z postępem technicznym zastrzeżone.

Ø	= maks. średnica narzędzia roboczego.....	125
tmax,1	= maks. dopuszczalna grubość narzędzia roboczego w zakresie mocowania za pomocą nakrętki z dwoma otworami (13).....	10,0 mm
tmax,2	= maks. dopuszczalna grubość narzędzia roboczego w zakresie mocowania za pomocą nakrętki szybkoomocującej.....	6,8 mm
tmax,3	= tarcza zdzierająca / tarcza tnąca: maks. dopuszczalna grubość narzędzia roboczego.....	6,8 mm
M	= gwint wrzeciona.....	M14
l	= długość wrzeciona szlifierskiego.....	20 mm
n*	= prędkość obrotowa biegu jałowego (maksymalna prędkość obrotowa).....	11.000 U
P ₁	= nominalny pobór mocy.....	1550 W
P ₂	= moc oddawana.....	940 W
m	= ciężar bez przewodu zasilającego.....	2,5 Kg

Wartości pomiarów ustalone w oparciu o EN 60745.

14.1 Zakres dostawy

Szlifierki podłogowe BS125.....	#80582
z okapem ssącym	
Diamentowa ściernica garkowa	#72983
Ochrona słuchu.....	#15315
Uchwyt dziobowy.....	#80480
Okulary ochronne	#15316
Sprawa transportowa.....	#74844
Klucz małpowy.....	#14960
Instrukcja obsługi.....	#80720
Lista części zamiennych.....	#80721

Urządzenie w klasie ochronności II

~ Prąd przemienny

* Urządzenia z oznaczeniem WE... : Zakłócenia o dużym ładunku energii i wysokiej częstotliwości mogą wywoływać wahania prędkości obrotowej. Jednakże zmiany te zanikają z chwilą ustąpienia zakłócenia. Wyszczególnione dane techniczne podlegają tolerancji (odpowiednio do obowiązujących standardów).

Wartości emisji

Wartości te umożliwiają oszacowanie emisji elektronarzędzia i porównanie różnych urządzeń elektrycznych. W zależności od warunków użytkowania, stanu elektronarzędzia lub narzędzi



roboczych rzeczywiste obciążenie może być większe lub mniejsze. Podczas dokonywanej oceny należy uwzględnić przerwy w pracy i faz mniejszego obciążenia. Na podstawie odpowiednio dopasowanych wartości szacunkowych określić środki ochrony dla użytkownika, np. działania organizacyjne.

Całkowita wartość drgań (suma wektorowa trzech kierunków) określona zgodnie z normą EN 60745:

$a_{h, SG}$	= wartość emisji drgań.....	6,0 M/s ²
	(szlifowanie powierzchni).....	3,6 m/S ²
$a_{h, DS}$	= wartość emisji drgań	
	(szlifowanie talerzem szlifierskim).....	3,6 m/m ²
$K_{h,SG/DS/P}$	= niepewność wyznaczenia (drżania).....	1,5 m/s ²

Typowe poziomy hałasu w ocenie akustycznej:

L_{pA}	= poziom ciśnienia akustycznego.....	93,0 dB(A)
L_{WA}	= poziom mocy akustycznej.....	104,0 dB(A)
$K_{pA,KWA}$	= niepewność wyznaczenia.....	93,0 dB(A)

Podczas pracy poziom hałasu może przekraczać wartość 80 dB(A).

Nosić ochronniki słuchu!



Gwarancja

Okres gwarancji dla nowych urządzeń WOLFF wynosi jeden rok od momentu przekazania / dostawy do klienta, o ile nie obowiązują inne przepisy ustawowe.

W przypadku realizacji roszczeń gwarancyjnych należy zasadniczo przedłożyć fakturę lub paragon.

Wszystkie naprawy w ramach gwarancji muszą być wykonane w autoryzowanym przez nas warsztacie serwisowym.

Naprawy przeprowadzane samodzielnie i / lub wykonane nieprawidłowo prowadzą regularnie do utraty roszczeń gwarancyjnych. Powyższe dotyczy również nieprawidłowej obsługi i/lub użytkowania.

Wymiana części, akcesoriów i inne modyfikacje urządzeń WOLFF

Urządzenia WOLFF zapewniają użytkownikom wysoki stopień bezpieczeństwa i są niezawodne.

Aby zostało to zachowane, w momencie dostawy nie wolno zmieniać stanu fabrycznego urządzenia WOLFF bez uwzględnienia poniższych zasad.

Zasady te dotyczą zarówno wymiany części, wyposażenia z akcesoriami, jak i modyfikacji technicznych.

- Wszelkie prace przy urządzeniu WOLFF należy wykonywać **wyłącznie w wyspecjalizowanych warsztatach**, dysponujących odpowiednio przeszkolonym i doświadczonym personelem oraz wymaganymi środkami roboczymi. Zalecamy korzystanie z usług autoryzowanych warsztatów serwisowych.
- W przypadku planowania wymiany części, wyposażenia z akcesoriami lub modyfikacji technicznych, należy zawsze **przed rozpoczęciem prac** skonsultować się z autoryzowanym warsztatem serwisowym lub z producentem.
- Zaleca się koniecznie stosowanie oryginalnych części zamiennych WOLFF oraz oryginalnych akcesoriów WOLFF z atestem bezpieczeństwa, zatwierdzonych przez producenta. Części zamienne i akcesoria dostępne są w autoryzowanych warsztatach serwisowych, które wykonają również fachowy montaż. Oryginalne części zamienne WOLFF zostały sprawdzone pod kątem bezpieczeństwa i przydatności dla maszyn WOLFF.

Bezpieczeństwa i przydatności innych części i akcesoriów niż oryginalnych części WOLFF nie możemy ocenić w wystarczającym stopniu, ani udzielić na nie gwarancji.

- W celu utrzymania bezpieczeństwa eksploatacji i uniknięcia uszkodzeń w przypadku modyfikacji technicznych - dowolnego rodzaju - należy zawsze uwzględniać nasze **wytyczne techniczne**. W przypadku dodatkowych pytań odnośnie urządzenia WOLFF pozostajemy zawsze do Państwa dyspozycji.

Prosimy o uwzględnienie, że nie możemy przejąć odpowiedzialności za szkody, jeżeli są one skutkiem nieprawidłowej pracy lub naruszenia podanych wyżej zasad.